Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** **03**

» **Über uns** **04**
Über Islamic Relief Deutschland 04
Struktur und Organigramm 05
Gemeinsam mehr erreichen – Unsere Kooperation 06
Unsere Strategie 2012-2015 07
Jahresbericht 2011 – Monatsübersicht 09

» **Unsere Nothilfeprojekte** **14**
Äthiopien 17
Japan 18
Somalia 21
Türkei 23

» **Nahrungsmittelhilfe** **24**

» **Entwicklungsprojekte** **28**
Einsatz für die Entwicklungsziele 29
Einkommenssicherung 32
Gesundheit und Hygiene 34
Wasser und Hygiene 37
Kommunalentwicklung 40
Zivilgesellschaft 41

» **Waisen** **42**

» **Muslimisches SeelsorgeTelefon** **43**

Öffentlichkeitsarbeit 44
Jahreskampagne 46
Community Fundraising 47
Engagement für Islamic Relief Deutschland 48
Kompetente Spenderbetreuung 49

» **Finanzen** **50**

» **Ausblick 2012** **60**

» **Neues Corporate Design für Islamic Relief Deutschland** **62**

» **Impressum** **63**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Hany El-Banna
Vorsitzender des Vorstands

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer
Islamic Relief Deutschland

wir blicken auf ein herausforderndes Jahr 2011 zurück und können über eine erfolgreiche Jahreskampagne berichten. Mit *„Kinder in Not“* haben wir die Aufmerksamkeit unserer Spender insbesondere für nachhaltige Projekte gewonnen.

Dank unseres weltweiten Netzwerkes und der effektiven Zusammenarbeit mit unseren Partnern von Aktion Deutschland Hilft konnten wir schnell auf die Dürre und die damit verbundene Hungersnot in Ländern Ostafrikas wie Äthiopien und Somalia reagieren. Auch der Wandel in den arabischen Ländern sowie die Naturkatastrophe mit der darauffolgenden nuklearen Notlage in Japan erforderten unseren Einsatz. Die Versorgung von Erdbebenopfern in der türkischen Provinz Van und von Flüchtlingen aus Syrien gehörte ebenfalls zu unserem humanitären Engagement.

Unsere Leistungen in den jeweiligen Regionen umfassten medizinische Versorgung, Verteilung von Nahrung und Trinkwasser, Errichtung und Betreuung von Notunterkünften sowie die Bereitstellung von psychosozialen Betreuungsprogrammen für traumatisierte Menschen.

Im vorliegenden Bericht stellen wir neben den Soforthilfe-Aktivitäten unsere Entwicklungsprojekte ausführlich dar. Für die Stärkung lokaler Partnerschaften in Projektländern, nachhaltige Wirkungssteigerung und Qualitätssicherung bei der Projektumsetzung haben wir unsere Strategie 2012-2015 erweitert, die wir Ihnen hier vorstellen.

Außerdem stellten die Bildung und Stärkung der Zivilgesellschaft in Ländern wie Jemen und Libyen einen neuen Schwerpunkt unserer Arbeit dar.

Das Muslimische SeelsorgeTelefon, unser Inlandsprojekt, stand im vergangenen Jahr weiterhin vielen Menschen unterstützend zur Seite. Der von ausgebildeten ehrenamtlichen Telefonseelsorgern getragene Dienst wurde mit dem Aspirin-Publikumspreis ausgezeichnet.

Der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit konnten wir ebenfalls unsere Kraft widmen. Hierzu wurden in Kooperation mit dem BMZ und der GIZ erfolgreiche Workshops zu den Themen Entwicklungszusammenarbeit im muslimischen Kontext und Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung junger Muslime für Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt.

Im vergangenen Jahr haben wir uns als Fortsetzung unserer Offenheit und dem Willen für neuen Austausch dem Deutschen Spendenrat angeschlossen. Mitgliedschaften in Bündnissen erachten wir als Stärkung und Sicherstellung der Interessen unserer Spender.

Unser Finanzbericht legt Ihnen die Ausgaben und Einnahmen von Islamic Relief transparent dar. Unser Dank gilt unseren Spendern und Kooperationspartnern für ihre großzügige Unterstützung, die Bedürftigen eine bessere Zukunft ermöglicht. •

Projektbüros
Afghanistan
Ägypten
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

Über Islamic Relief Deutschland

» **Wer wir sind**
Islamic Relief Deutschland ist eine deutsche Nichtregierungsorganisation und wurde 1996 in Köln gegründet. Islamic Relief Deutschland ist Partner von Islamic Relief Worldwide, einem Netzwerk mit 13 selbstständigen Islamic Relief-Partnerorganisationen in Europa, Afrika, Asien und den USA, das 1984 als Reaktion auf die damalige Hungersnot am Horn von Afrika gegründet wurde. In Zusammenarbeit mit den Länderbüros in Afrika, Asien, Nahost und Osteuropa sowie Tausenden von einheimischen Helfern und koordiniert durch das internationale Büro in Birmingham, erreichen wir bedürftige Menschen in mehr als 28 Ländern.

» **Was wir wollen**
Inspiriert vom islamischen Glauben und geleitet von unseren Werten, erstreben wir eine mitfühlende, gerechte Welt, in der die Gemeinschaften gestärkt und die sozialen Verpflichtungen erfüllt sind und Menschen gemeinsam auf das Leiden anderer reagieren.

» **Was uns leitet**
Die Bekämpfung von Armut und die Hilfe für die Bedürftigen ist im Islam ein vielfach betontes Prinzip und hat einen sehr hohen Stellenwert. Sowohl das Beispiel des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Frieden auf ihm) als auch der Quran sind unser Ansporn, an der Seite der Armen und Bedürftigen für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung weltweit einzutreten. Unsere Solidarität mit den Bedürftigen und unser Auftrag erwächst aus unserer religiösen Verantwortung, uns für soziale Gerechtigkeit einzusetzen.

» **Wo wir helfen**
Gemäß unserem islamischen Glauben an die universelle Würde und den Wert allen menschlichen Lebens, helfen wir den Bedürftigen unabhängig von deren Hautfarbe, Nationalität oder Religion. Wir leisten Hilfe und Entwicklungsmaßnahmen auf mitfühlende Art und mit Sensibilität für die Kulturen in den Regionen, in denen wir arbeiten. Wir arbeiten Seite an Seite mit Organisationen vor Ort, um die lokalen Gemeinschaften zu stärken und den positiven Einfluss, den wir gemeinsam ausüben können, zu erhöhen. Als muslimische Organisation haben wir zudem oft einen leichteren Zugang auch in konfliktgeladene Regionen mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung.

» **Was wir tun**
Unsere islamischen Werte belebend, mobilisieren wir Ressourcen, gründen Partnerschaften und entwickeln lokale Kapazitäten. Wir befähigen Gemeinden, die Folgen von Katastrophen abzumildern, sich auf ihr Eintreffen vorzubereiten und unterstützen sie mit Nothilfe-, Schutz- und Wiederaufbaumaßnahmen. Islamic Relief Deutschland fördert eine ganzheitliche Entwicklung und Umweltverantwortung, wobei sie den Schwerpunkt auf nachhaltige Lebensgrundlagen legt. Marginalisierte und schutzlose Menschen unterstützt Islamic Relief Deutschland dabei, ihre Bedürfnisse zu äußern und die Ursachen der Armut zu benennen. •

www.islamicrelief.de/ueber-uns/wer-wir-sind/unsere-satzung

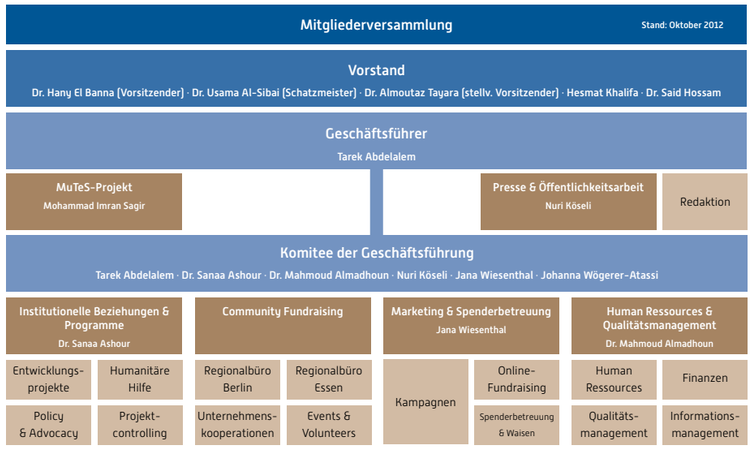
Struktur und Organigramm

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung besteht aus Gründungsmitgliedern. Sie wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland besteht aus fünf Personen und wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich alle die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Das Komitee besteht aus dem Geschäftsführer sowie den Abteilungsleitern der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Institutionellen Beziehungen und Programme, des Human Ressources und Qualitätsmanagements sowie des Marketings. Ende 2011 waren insgesamt 52 angestellte **Mitarbeiter** bei Islamic Relief Deutschland tätig, davon 23 in Vollzeit, 19 in Teilzeit und zehn Aushilfen. •



Gemeinsam mehr erreichen – Unsere Kooperationen

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

Islamic Relief Deutschland hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen. Die Initiative richtet sich an alle gemeinnützigen Organisationen in Deutschland, die durch ihre freiwillige Teilnahme ein Zeichen zu mehr Transparenz in Bezug auf ihre Ziele, Struktur und Finanzierung setzen wollen.

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **VENRO,** dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen. VENRO arbeitet in den Bereichen Entwicklungspolitik, humanitäre Hilfe und Interessenvertretung des gemeinnützigen Sektors. Zu den Mitgliedern gehören rund 100 deutsche Nichtregierungsorganisationen.

Islamic Relief ist Mitglied bei **People in Aid,** einem Dachverband zahlreicher Organisationen im Bereich der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit.

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **Aktion Deutschland Hilft,** einem Bündnis verschiedener Organisationen, die bei großen Katastrophen ihre Kapazitäten bündeln und Hilfseinsätze stärker aufeinander abstimmen.

Islamic Relief ist Mitglied von **Gemeinsam für Afrika.** Mehr als 25 Hilfsorganisationen rufen alle Menschen in Deutschland auf, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent einzusetzen. Gemeinsam bitten wir mit einer Kampagne und einem Spendenkonto um Aufmerksamkeit und Unterstützung für Afrika.

Islamic Relief Deutschland ist Partner des **Amtes für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO).** ECHO hat das Ziel, Opfern humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten zu helfen und unterstützte bereits Projekte von Islamic Relief Deutschland.

Das VENRO-Projekt **„Deine Stimme gegen Armut"** ist die deutsche Plattform des „Global Call to Action Against Poverty" (GCAP), einer internationalen Kampagne, in der sich Organisationen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften und Einzelpersonen in mehr als 100 Ländern für ein Ende der Armut engagieren. Auch Islamic Relief Deutschland beteiligt sich an der Kampagne.

Seit Dezember 2011 ist Islamic Relief Deutschland Mitglied im **Deutschen Spendenrat,** einem Dachverband gemeinnütziger Organisationen. Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz, grundlegenden Werten, Handlungsleitlinien, Kontroll- und Publikationspflichten verpflichten. •

Unsere Strategie 2012-2015

» **Effizienz und Effektivität durch Strategie**
Der wachsende Umfang und die größere Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland zeigen Auswirkungen auf Ausrichtung und Arbeitsprozesse der Organisation. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellten Islamic Relief Deutschland vor neue Herausforderungen. Es gilt die neu gewonnenen Ressourcen wirkungseffektiv zu bündeln und zu leiten. Daher stand ein intensiver Strategieprozess im Fokus des letzten Jahres, denn nur durch eine mittel- und langfristige Strategie auf allen Ebenen ist es möglich, die beste Wirkung zu erzielen. Das Ergebnis dieses Prozesses ist die strategische Neuausrichtung für die Jahre 2012-2015.

» **Nachhaltige sektorübergreifende Projekte**
Hauptziel ist es, weiterhin den optimalen Einsatz der Spendeneinnahmen zu gewährleisten. Dies wird Islamic Relief Deutschland mittels Förderung von nachhaltigen, sektorübergreifenden Projekten sicher stellen. Dabei steht die Einbeziehung der Querschnittsthemen wie Armutslinderung, Partizipation und Katastrophenvorsorge im Mittelpunkt. Denn nur durch langfristig angelegte Projekte unter Einbeziehung der genannten Querschnittsthemen ist eine Nachhaltigkeit der Wirkung und dadurch ein optimaler Einsatz der Spenden sichergestellt.

» **Stärkung von Partnerschaften**
Die Stärkung lokaler Kapazitäten sowie der Beziehungen zu Bündnis- und Kooperationspartnern ist ein weiteres Anliegen unserer Strategie. Es gilt vorhandene Stärken auszuweiten und voneinander zu lernen. Durch eine Bündelung der Kräfte und Kapazitäten der einzelnen Partner sowohl in der Projektregion als auch in Deutschland wird die größtmögliche Effizienz der Projekte gewährleistet.

Ein weiterer Fokus der Strategie gilt der Prozessoptimierung während humanitärer Katastrophen. Als Teil eines internationalen Netzwerks wird die sofortige Einsatzbereitschaft durch optimale Vernetzung verbessert.

» **Wahl von Strategieländern**
Um eine größere Wirksamkeit des Mitteleinsatzes zu gewährleisten sowie intensive Beziehungen und längerfristige Partnerschaften aufzubauen, hat Islamic Relief Deutschland einige Strategieländer ausgewählt.

In den kommenden drei Jahren konzentriert sich Islamic Relief neben der Nothilfe auf ihr entwicklungspolitisches Engagement in den vier Strategieländern Ägypten, Äthiopien, Bangladesch und China. Bei der Auswahl dieser Länder wurden folgende Kriterien berücksichtigt: die entwicklungspolitische Notwendigkeit, die Bedeutung des Beitrags von Islamic Relief Deutschland im Vergleich zu anderen Islamic Relief-Partnern und das Gleichgewicht zwischen den Ländern und den Regionen. Auch unser übergeordnetes Ziel des ganzheitlichen Ansatzes war bei der Auswahl wichtig.

Als Folge gestiegener Anforderungen und Kapazitäten kommt der Sicherung der Qualitätsansprüche der durchgeführten Maßnahmen ein hoher Stellenwert zu. Um eine nachhaltige und wirksame Projektarbeit zu gewährleisten, ist eine ständige Bewertung und Verbesserung der einzelnen Prozesse notwendig. Unser Qualitätsmanagement-System hilft dabei nicht nur die Effizienz und Effektivität der Prozesse zu überprüfen, sondern ermöglicht es auch, uns der Transparenz und Rechenschaftsplicht gegenüber den Spendern gerecht zu werden. Islamic Relief führt Evaluationen, Monitoring und Auditing von Projekten durch und verfolgt die Umsetzung der Projekte durch Besuche vor Ort. Mit der Unterstützung unserer Spender, Bündnis- und Kooperationspartner sind wir zuversichtlich, durch die neue Strategie mehr für die Bedürftigen in der Welt zu erreichen. •

Diese Mädchen aus Äthiopien profitieren von den Hilfsmaßnahmen von Islamic Relief.

Jahresbericht 2011 – Monatsübersicht

01

JANUAR
» Beim Online-Voting für den Publikumspreis des Aspirin-Sozialpreises wurde das Muslimische SeelsorgeTelefon in Berlin (MuTeS) unter 152 eingereichten Projekten auf den ersten Platz gewählt.

02

» Ende Januar besuchte der Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, Tarek Abdelalem, zusammen mit der bekannten ägyptischen Schauspielerin Hanan Turk den Gazastreifen. Hanan Turk unterstützt bereits seit mehreren Jahren die Arbeit von Islamic Relief. Ziel der Reise war es, um Unterstützung für die Bedürftigen im Gazastreifen zu werben und auf ihre schwierige Situation aufmerksam zu machen.

03

FEBRUAR
» Im Februar 2011 wurde das gemeinsame Nothilfeprojekt von Islamic Relief Deutschland und Aktion Deutschland Hilft in Pakistan abgeschlossen. Als Reaktion auf die Flutkatastrophe im Juli 2010 versorgte Islamic Relief über 5.000 Menschen in Nasirabad mit lebenswichtigen Hilfsgütern.
» Islamic Relief Deutschland beteiligte sich bereits kurz nach Beginn der Krise in Libyen an einem humanitären Einsatz mit medizinischen Hilfsgütern. Die dortige Lage hatte sich im Februar 2011 zu einer dramatischen humanitären Notlage entwickelt. Islamic Relief Deutschland reagierte gemeinsam mit Islamic Relief Worldwide mit medizinischer Soforthilfe. Das ARD Morgenmagazin berichtete über den Einsatz.

MÄRZ
» Am 1. März 2011 startete das Muslimische SeelsorgeTelefon seinen von 12 auf 16 Stunden erweiterten Dienst. Seit März 2011 ist MuTeS von 8 bis 24 Uhr erreichbar.
» Im März 2011 weitete das Nothilfeteam von Islamic Relief seine medizinischen Hilfsmaßnahmen in Bengazi für libysche Flüchtlinge auf das libyisch-tunesische Grenzgebiet aus, nachdem deren Zahl weiter zugenommen hatte. Anfang März konnten mehr als 10.000 Flüchtlinge mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Medikamenten, Notunterkünften und Sanitäreinrichtungen versorgt werden. Der WDR, die Nürnberger Zeitung und diverse türkische und muslimische Medien berichteten über die Versorgung an der Grenze.

04

APRIL

» Bereits in der ersten Woche nach dem schweren Erdbeben in Japan im März hatte Islamic Relief Deutschland einen Spendenaufruf gestartet. In Zusammenarbeit mit der japanischen Hilfsorganisation JEN

05

unterstützte Islamic Relief die Versorgung Hunderter Familien in der Präfektur Miyagi mit Hilfsgütern, daraufhin entstand das Nothilfe-Projekt „Helping Hands" in Kooperation mit Aktion Deutschland Hilft und dem Internationalen Blauen Halbmond. Außerdem entstand ein psychosoziales Betreuungsprogramm für traumatisierte Kinder in Zusammenarbeit mit der japanischen Hilfsorganisation NICCO (Nippon International Cooperation).

06

MAI

» Am 1. Mai 2011 fand der 9. Muslim Cup am Störitzsee nahe Berlin statt. Die rund 1.500 Besucher der von Islamic Relief Deutschland organisierten Veranstaltung nutzten unter sonnigem und wolkenlosem Himmel die zahlreichen Aktivitäten für Erwachsene und Kinder. Insgesamt 20 Teams spielten um den Cup. Der Muslim Cup fand erstmalig auch in Frankfurt am Main und Dortmund statt.

» Islamic Relief hatte aufgrund der Gewalt in Syrien zunächst ein Nothilfeprojekt für syrische Flüchtlinge im Libanon gestartet, das in 19 Dörfern in der Region Wadi Khaled durchgeführt wurde. Islamic Relief verteilte in der Türkei außerdem in Kooperation mit der Hilfsorganisation Sadakataşı Lebensmittel und Matratzen an Flüchtlinge.

» Anlässlich des Internationalen Afrika-Tages am 25. Mai unterstützte Islamic Relief Deutschland eine Guerilla-Aktion von Gemeinsam für Afrika in den Städten Köln und Berlin. Dabei machten ehrenamtliche Helfer mit einer ungewöhnlichen Vorführung auf Straßen während der morgendlichen Rushhour auf den unfairen Handel mit Afrika aufmerksam.

JUNI

» Der Konflikt zwischen Aufständischen und Regierungstruppen im Jemen forderte zahlreiche Todesopfer. Islamic Relief Deutschland rief daher zu Spenden für die Flüchtlinge innerhalb des Landes auf und startete ihre Nothilfe.

07

» Mitarbeiter eines muslimischen Finanzunternehmens spendeten dem Berliner Islamic Relief-Büro einen Vereinswagen. Feierlich wurde am 9. Juni 2011 ein Scheck über 8.759 Euro an die Islamic Relief-Mitarbeiter übergeben.

» Unter dem Motto „Deine Stimme gegen Armut für Kinder in Not" sammelte Islamic Relief auf dem Jahresmeeting der Muslimischen Jugend in Deutschland e.V. (MJD) rund 400 Stimmen von Jugendlichen. Sie unterzeichneten eine Forderung an den Bundestag, durch mehr Entwicklungszusammenarbeit der Verpflichtung zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele der UN nachzukommen.

08

» Islamic Relief Deutschland und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisierten gemeinsam einen Multimedia-Workshop zum Thema Entwicklungspolitik und Medien im muslimischen Kontext. Renommierte Referenten aus der Entwicklungszusammenarbeit von Islamic Relief Worldwide, Aktion Deutschland Hilft, ADRA Deutschland und der GIZ nahmen teil. Zeitgleich wurde in Bonn eine Pressekonferenz dazu organisiert.

JULI

» Ende Juli fand der Muslim Cup erstmals auch in Frankfurt am Main statt. Dabei wurden aus aktuellem Anlass Spenden von über 2.300 Euro für die Betroffenen der Hungersnot am Horn von Afrika gesammelt.

AUGUST

» Die Hungersnot in Äthiopien, Kenia und Somalia stellte im Ramadan 2011 und darüber hinaus einen der wichtigsten Nothilfeeinsätze des Jahres für Islamic Relief Deutschland dar. Bereits Anfang August reisten Mahmut Güngör, Projektkoordinator bei Islamic Relief Deutschland, und Nuri Köseli, Leiter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, in die betroffenen Gebiete. In Äthiopien besuchten sie die Region um Dolo Ado nahe der Grenze zu Somalia, um zusammen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland (ASB) die dortige Lage einzuschätzen. Es wurde daraufhin ein gemeinsames Nothilfeprojekt beschlossen. Anschließend reiste Mahmut Güngör über Kenia weiter in die somalische Hauptstadt Mogadischu und besuchte dort unter anderem ein Flüchtlingslager, das von Islamic Relief Deutschland unterstützt wird.

» Die Islamische Hochschulvereinigung (IHV) Köln hatte im Ramadan 2011 zu Spenden für Islamic Relief aufgerufen. Mit dem Erlös wird ein Brunnenbauprojekt unterstützt. Ursprünglich sollte ein Brunnen für 3.000 Euro finanziert werden, doch letztlich kam die beachtliche Summe von 12.260 Euro zusammen.

09

Rund 1.700 Euro hatte außerdem der Islamische Studierenden-Verein (ISV) Duisburg beigesteuert. Damit können nun fast vier Brunnen gebaut werden.

» In diesem Ramadan war Islamic Relief mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und einem Info-Stand beim Ramadanzelt der Orientbrücke Marburg e.V. vertreten. Der Oberbürgermeister von Marburg, Egon Vaupel, war anwesend und sicherte Islamic Relief eine Spende von 2.000 Euro im Namen der Stadt Marburg zu. Insgesamt kamen Spenden in Höhe von 5.000 Euro für die Hungernden am Horn von Afrika zusammen.

10

» „1001 Laterne" hieß das Ramadan-Angebot für Kinder und Erwachsene von Islamic Relief, das in Zusammenarbeit mit IBMUS und der Muslimischen Jugend in Deutschland (MJD) entstanden war. Vom 1. bis 29. August wurden in den Räumlichkeiten von Islamic Relief Berlin zahlreiche Darbietungen angeboten, vom Laternenbasteln über Geschichtenvorlesen, Henna- und Gesichtsmalerei bis hin zu einem Ramadanquiz für Groß und Klein.

SEPTEMBER

» Heftige Regenfälle im Süden Pakistans führten auch in diesem Jahr zu Überschwemmungen. Rund 8,1 Millionen Menschen in über 41.000 Ortschaften waren betroffen, über 1,8 Millionen mussten aus den überfluteten Gebieten fliehen. Islamic Relief Deutschland beteiligte sich durch einen Spendenaufruf an dem Hilfeaufruf von Islamic Relief Worldwide. Für einen Zeitraum von drei Monaten half Islamic Relief mit Zelten, Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern sowie vorübergehenden Beschäftigungsmöglichkeiten und Entwässerungsmaßnahmen.

OKTOBER

» Islamic Relief Deutschland führte am 1. Oktober 2011 einen Workshop zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung junger Muslime für Entwicklungszusammenarbeit durch. Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Der Rat muslimischer Studierender & Akademiker (RAMSA) und die Muslimische Jugend in Deutschland (MJD) waren Kooperationspartner. Ziel war es, die Grundlagen für ein besseres Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit zu schaffen sowie Möglichkeiten für eigenes Engagement aufzuzeigen. Im Anschluss des Workshops wurde der Wettbewerb „Wissen und Handeln – Projektideen für jugendliches Engagement" ausgerufen.

» Vertreter des Kooperationsprojektes zwischen der Muslimischen Jugend in Deutschland (MJD) und Islamic Relief Deutschland besuchten ein von ihnen

11

unterstütztes Projekt in Äthiopien. Bei dem Projekt „MJD macht Schule" hatten Mitglieder der MJD insgesamt 60.000 Euro zugunsten von Schulen in Ostafrika gesammelt. Die Reisegruppe traf vor Ort die von dem Projekt begünstigten Schüler persönlich, um sich mit ihnen auszutauschen.

» Der Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, Tarek Abdelalem, und der Projektkoordinator Mahmut Güngör unternahmen Anfang Oktober eine Reise nach Kenia und Somalia. Zunächst nahmen beide an einem internationalen Treffen von Hilfsorganisationen in Nairobi, Kenia, teil. Im Anschluss reisten sie in die somalische Hauptstadt Mogadischu, wo sie bei einer Verteilung von Hilfsgütern durch Islamic Relief in Flüchtlingslagern im Raum Mogadischu mit den betroffenen Menschen sprachen.

12

» Die Büroleiterin von Islamic Relief Deutschland in Berlin, Sevgi Kulanoğlu, nahm an der ersten ZahnräderX-Konferenz in Berlin teil und hielt dort einen Vortrag zum Thema Fundraising. Etwa 30 Teilnehmer waren gekommen, um ihre Projekte und Ideen vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und zu netzwerken.

» Am 30. Oktober 2011 fand die jährliche Sadaka-Benefiz-Gala in Frankfurt am Main statt. Auf der diesjährigen Gala wurden Spenden für das Entwicklungsprojekt „Sudan: Wasser und Sanitär" von Islamic Relief Deutschland gesammelt.

NOVEMBER

» Der Osten der Türkei im Raum Van wurde am 23. Oktober 2011 von einem schweren Erdbeben der Stärke 7,2 auf der Richterskala erschüttert. Am 9. November ereignete sich ein neues schweres Beben der Stärke 5,7, woraufhin Islamic Relief Deutschland Lebensmittel und Hygiene-Sets, winterfeste Kleidung sowie Tierfutter verteilte und Nutztierunterkünfte für Landwirte sowie ein funktionierendes Trinkwassernetz bereitstellte. Auch in anderen Orten fanden zusammen mit dem Kooperationspartner International Blue Crescent Verteilungen von Hygiene-Sets an Kinder und deren Familien statt.

» Die überregionale Tageszeitung „Der Tagesspiegel" aus Berlin hat in einem längeren Beitrag über Islamic Relief Deutschland berichtet. Die Journalisten sprachen im Berliner Islamic Relief-Büro mit Sevgi Kulanoğlu und Nuri Köseli.

DEZEMBER

» Am 1. Dezember 2011 wurde Islamic Relief Deutschland Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., einem Dachverband spendensammelnder gemeinnütziger Organisationen. Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz, grundlegenden Werten, Handlungsleitlinien, Kontroll- und Publikationspflichten verpflichten. •

28 Jahre Erfahrung und bestehende Strukturen in 28 Ländern ermöglichen eine schnelle und effektive Hilfe im Notfall.

Unsere Nothilfeprojekte

187.866 Euro für Nothilfe in Äthiopien

Wiederaufbau einer Pflegeeinrichtung

756 Behandlungen von Kindern in Japan

500 Lebensmittelpakete in Japan

9.900 Personen in Somalia mit Wasser versorgt

Katastrophen geschehen meist ohne Vorwarnung. Die Auswirkungen sind immens. Daher ist eine schnelle und effektive Hilfe unentbehrlich. 28 Jahre Erfahrung in der humanitären Hilfe des weltweiten Netzwerkes von Islamic Relief ermöglichen eine unverzügliche Reaktion, um den Opfern zu helfen und ihr Leid zu lindern. So gewann Islamic Relief den Respekt und das Vertrauen von internationalen Hilfsorganisationen und Regierungsvertretern.

» Weltweit und schnell

Islamic Relief hilft überall dort, wo Menschen unter bewaffneten Konflikten leiden oder auf der Flucht sind, wo Erdbeben, Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen das Leben der Menschen gefährden. Als internationales Hilfswerk mit Projektbüros und lokalen Strukturen in 28 Ländern ist Islamic Relief in der Lage, weltweit schnell und effektiv zu helfen, um die Not der Menschen zu lindern und die Möglichkeit zum Wiederaufbau zu gewährleisten. Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Nach der Nothilfe folgt die Phase des Wiederaufbaus. Dabei geht es vor allem darum, dass die Menschen wieder ein gesichertes Leben führen können. In der Phase des Wiederaufbaus geht es um die Wiederherstellung der sozialen und wirtschaftlichen Stabilität. Deshalb liegt das vorrangige Ziel darin, den Opfern das Überleben zu ermöglichen und zum Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen beizutragen. Dabei stellt Islamic Relief sicher, dass die Hilfe bedarfsgerecht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst geleistet wird. Neben all diesen Maßnahmen ist es aber auch unabdingbar, die Menschen auf künftige Katastrophen vorzubereiten.

» Katastrophen im Jahr 2011

Im Jahr 2011 haben mehrere schwerwiegende Katastrophen das Leben der Menschen beeinflusst: die Hungersnot am Horn von Afrika, vor allem in den Ländern Äthiopien und Somalia, Erdbeben, der Tsunami und ein atomarer Supergau in Japan sowie ein schweres Erdbeben im Osten der Türkei. Außerdem half Islamic Relief Deutschland während der Libyen-Krise Anfang 2011 ankommenden Flüchtlingen in Tunesien. Islamic Relief Deutschland hat sich im Jahr 2011 sowohl auf Nothilfe, als auch auf weiterführende Wiederaufbauhilfe konzentriert. Kooperationen mit verschiedenen deutschen und internationalen Hilfsorganisationen haben unsere Arbeit zusätzlich unterstützt und gestärkt. •

Stromausfall? Lebensgefahr!

Islamic Relief Deutschland sichert mit Generatoren die Beatmung schwerstbehinderter Menschen

VON MORITZ WOHLRAB, AKTION DEUTSCHLAND HILFT

Um Yukos Geschichte erzählen zu können, muss man ins Jahr 1986 zurückblicken. Yuko war damals gerade mal drei Jahre alt, als sie alleine ins Badezimmer ging – und in die randvoll gefüllte Badewanne kletterte. Das Mädchen war viel zu lange unter Wasser, ihre hinzu geeilte Mutter konnte sie gerade noch vor dem Ertrinken bewahren. Yuko hat überlebt, doch durch den langen Sauerstoffmangel wurden ihrem Gehirn schwere Schäden zugefügt. Sie ist schwer behindert und ist seit dem schrecklichen Ereignis auf ein externes Beatmungsgerät angewiesen.

Yuko wohnt mit ihren Eltern in der Küstenstadt Kamaishi. Ihre Mutter Noriko und ihr Vater Shunji sind bemerkenswert herzliche Menschen, sie pflegen Yuko liebevoll und aufopfernd. Doch am 11. März 2011 – nach 25 Jahre Pflege – sind sie zum ersten Mal so richtig an ihre Grenzen gekommen. Die Familie wohnt in den Bergen, vom Tsunami wurde sie daher verschont, doch das vorangegangene Erdbeben hat auch ihr Haus bedenklich erschüttern lassen. Die Mauern blieben stehen, doch der Strom fiel aus – bei ihnen sowie in der gesamten Nachbarschaft.

Für Yuko war der Stromausfall gleichbedeutend mit einer tödlichen Gefahr: Ihr Beatmungsgerät konnte nicht mehr betrieben werden, die Eltern waren in Panik. Hektisch diskutierten sie das weitere Vorgehen – und hatten eine rettende Idee: die Autobatterie. *„Wir schlossen das Gerät an die Batterie an“,* sagt Mutter Noriko. *„Für einige Zeit konnten wir die Beatmung damit aufrechterhalten. Außerdem suchten wir aus dem ganzen Haus Kerzen zusammen, um genügend Licht zu haben – so konnten wir Yuko ihre Medikamente verabreichen.“*

Die provisorischen Maßnahmen retteten Yukos Leben, doch künftig wird die Familie auf mögliche Beben bedeutend besser vorbereitet sein: Gemeinsam mit der japanischen Hilfsorganisation AAR stellt Islamic Relief der 28-jährigen Yuko und vielen anderen schwerstbehinderten Kindern benzinbetriebene Stromgeneratoren zur Verfügung; jeder Generator kostet umgerechnet rund 1.500 Euro. *„Dass schwerstbehinderte Menschen durch Naturkatastrophen besonders gefährdet sind, wird häufig übersehen“,* sagt Nuri Köseli von Islamic Relief. *„Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir Yuko und anderen jungen Menschen dieses Stück Sicherheit bieten können.“*

Copyright ADH/Zanettini

Yuko und ihre Familie freuen sich über den Stromgenerator, der die Beatmung sichert.

Äthiopien

Land
Äthiopien

Region
Hargelle und Cereti in der Afder-Zone der Somali-Region sowie Bidu und Kori-Distrikte der Afar-Region

Projektlaufzeit
10 Monate

Kofinanzierung
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland (ASB)

» **Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt**
Das sektorübergreifende Nothilfeprojekt für von der Dürre betroffene Gemeinden in der Somali-Region in Äthiopien wurde in Reaktion auf die verheerende Dürre am Horn von Afrika gestartet. Dieses multisektorale Projekt umfasste Gesundheitsversorgung und Nahrungsmittelsicherung mit Fokus auf Mutter und Kind, Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen und den Schutz und Erhalt der Nutztiere der betroffenen Nomadenbevölkerung. Das Projekt wurde durch den Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland kofinanziert. Insgesamt profitierten rund 66.000 Menschen von dem Projekt. Über 30.000 Menschen profitierten von der Instandsetzung von sieben Brunnen. •

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt „Sektorübergreifende Nothilfe in Äthiopien“ mit **187.866 Euro** gefördert. Der Projektpartner ASB beteiligte sich 2011 mit **140.000 Euro.** Das Gesamtprojektvolumen beträgt **375.732 Euro.**

- **502** schwer unterernährte Kinder und **5.200** moderat unterernährte Personen wurden behandelt. **13.419** Menschen profitierten von Wasserversorgung.
- Insgesamt profitierten **66.000** Menschen von den Hilfsmaßnahmen.

Japan

Land
Japan

Region
Ofunato & Rikuzentata,
Präfektur Iwate

Projektlaufzeit
4 Monate

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Projektpartner
International Blue Crescent (IBC)

» **Tsunami-Nothilfe („Helping Hands")**
Islamic Relief Deutschland unterstützte die Erdbebenopfer Japans unter anderem mit Mitteln von Aktion Deutschland Hilft in Kooperation mit dem Internationalen Blauen Halbmond (IBC) durch das Nothilfeprojekt „Helping Hands".

Es richtete sich an Familien, die während des Tsunamis 2011 ihr gesamtes Hab und Gut, sowie ihr Haus verloren haben. Um den Familien das Leben in den Notunterkünften zu erleichtern, wurden Lebensmittel- und Hygienepakete verteilt. Von dem viermonatigen Projekt profitierten 500 Familien, vor allem Familien mit Kindern und alte Menschen. •

Das haben wir erreicht:

Das Projekt „Tsunami-Nothilfe" in Japan hatte einen Umfang von insgesamt rund **53.992 Euro. 43.193,60 Euro** steuerte Aktion Deutschland Hilft bei.

- Hygienesets und Lebensmittelpakete wurden an **1.100** Menschen direkt nach dem Tsunami verteilt.

Japan

Land
Japan

Region
Natori, Bezirk Miyagi

Projektlaufzeit
12 Monate, verlängert um
weitere 12 Monate bis 2013

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Projektpartner
Nippon International
Cooperation (NICCO)

» **Programm zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder in Natori**
Dieses Psychosoziale Betreuungsprogramm der japanischen Hilfsorganisation Nippon International Cooperation (NICCO) wurde durch die Mittel von Aktion Deutschland Hilft von Islamic Relief Deutschland unterstützt und richtet sich an Kinder, die den Tsunami in Japan im März 2011 unmittelbar miterlebten. Diese Kinder leiden an posttraumatischen Syndromen. Durch kreative Workshops verarbeiten die Kinder ihre traumatischen Erlebnisse. Von dem einjährigen Programm profitierten direkt 70 Kinder, 35 Eltern und 35 Lehrer. 240 Gemeindemitglieder profitieren indirekt von den angebotenen Freizeitveranstaltungen. Es wurden Sportevents und kreative Aktivitäten, wie zum Beispiel Malen und Geschichtenschreiben, sowie ein Sommerferienlager angeboten. Das Projekt wird 2012 in modifizierter Form fortgesetzt. •

Das haben wir erreicht:

Das Projekt zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder wird mit einer Summe in Höhe von **147.839** gefördert. Davon wurden **46.870 Euro** im Jahre 2011 umgesetzt. Aktion Deutschland Hilft steuerte 2011 **94.715,82 Euro** bei.

- Insgesamt **325** Kinder wurden psychologisch betreut. Insgesamt profitierten **734** Personen von den Maßnahmen.
- **63** Eltern und **65** Lehrer wurden im Umgang mit posttraumatischen Syndromen geschult.

Japan

Land
Japan

Region
Präfekturen Iwate, Miyagi & Fukushima

Projektlaufzeit
zunächst 6 Monate, verlängert auf 12 Monate

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft (ADH)

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Projektpartner
Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan)

AAR Japan
Association for Aid and Relief, Japan
認定NPO法人 難民を助ける会

» **Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm**
Dieses Projekt zur Versorgung von schwerstbehinderten Menschen wird in Zusammenarbeit von Aktion Deutschland Hilft und Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan) durchgeführt.

Das auch in 2012 fortgesetzte Projekt konzentrierte sich auf Hilfeleistung für Kinder mit Behinderungen und Unterstützung der älteren Bevölkerung. Fürsorge- und Pflegeeinrichtungen werden wieder aufgebaut bzw. instandgesetzt. Außerdem werden Generatoren an die Familien schwerstbehinderter Kinder verteilt, damit diese in der Lage sind, auch bei Stromausfall die lebensnotwendigen medizinischen Geräte zu nutzen. •

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt „Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm" mit **160.640 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **220.139 Euro.** Aktion Deutschland Hilft steuerte in 2011 **198.125,69 Euro** bei.

- **2.000** Menschen mit schweren Behinderungen, vor allem Kinder und Alte, haben von dem Projekt profitiert.
- In der zweiten Phase des Projekts wird die Pflegeeinrichtung Work House Atelier Sun wieder aufgebaut.

Somalia

Land
Somalia

Region
Flüchtlingslager Koorsan, Mogadischu

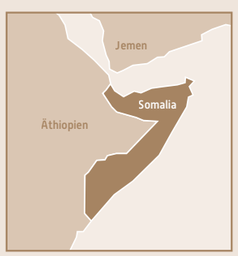
Projektlaufzeit
3 Monate

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft (ADH)

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

» **Nothilfemaßnahmen für von der Dürre betroffene Bevölkerungsgruppen**
Das Flüchtlingslager Koorsan in der Hauptstadt Somalias ist eines von vielen Lagern für Binnenflüchtlinge, die vor den schlechten Bedingungen in ihren Heimatdörfern fliehen. In dem Lager leben 1.560 Familien. Viele Kinder, aber auch schwangere und stillende Frauen sind extrem unterernährt.

Aufgrund von kaum vorhandenem Impfschutz werden ansteckende Kinderkrankheiten schnell übertragen. Für viele Kinder, von Unterernährung geschwächt, kann dies den Tod bedeuten. Schlechte hygienische Bedingungen sorgen für Durchfall-Erkrankungen. Islamic Relief Deutschland verteilte sauberes Trinkwasser, verbesserte die hygienischen und sanitären Bedingungen im Lager und versorgte die Menschen medizinisch. •



Das haben wir erreicht:

2011 wurde das Projekt „Nothilfemaßnahmen für von der Dürre betroffene Bevölkerungsgruppen" mit **159.903 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **252.233 Euro.** Im Jahr 2011 steuerte Aktion Deutschland Hilft **179.889,86 Euro** zum Projekt bei.

- **1.560** Haushalte erhielten täglich pro Person acht Liter frisches Trinkwasser.
- **1.403** Patienten, darunter **867** Frauen und Mädchen, wurden behandelt.
- **4** Lehrer wurden eingestellt, **169** Kinder nahmen an Bildungsmaßnahmen teil.

Somalia

Land
Somalia

Region
Süd-Zentralsomalia: Region Bay, Region Bokol, Region Lower Shabelle, Region Banadir und Region Gedo

Projektlaufzeit
7 Monate

Kofinanzierung
International Blue Crescent (IBC)

» **Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt**
Das sektorübergreifende Nothilfeprojekt für von der Dürre betroffene Gemeinden in Somalia wurde in Reaktion auf die verheerende Dürre am Horn von Afrika gestartet. Dieses multisektorale Projekt umfasst Gesundheitsversorgung für Mutter und Kind, die Versorgung mit Wasser- und Sanitäranlagen sowie Hygienemaßnahmen. Zudem hat das Projekt den Schutz und Erhalt von Nutztieren zum Ziel. Rund 16.000 Schüler im Grundschulalter erhalten Zugang zu Bildungsmöglichkeiten. Mehr als 32.000 Menschen profitieren von den Hilfsmaßnahmen. •

Das haben wir erreicht:

Der Projektpartner International Blue Crescent steuerte in 2011 **75.502,78 Euro** bei. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **733.530 Euro.**

- **1.449.000** Liter Wasser wurden verteilt und **200** Latrinen wurden gebaut.
- **1.000** Haushalte erhielten Lebensmittelpakete, **16.000** Schüler erhielten Zugang zu Bildungsmöglichkeiten.
- **12.000** Begünstigte wurden im richtigen Umgang mit Wasser geschult.
- **45** Prozent der Zielbevölkerung wurde über die Wichtigkeit des Händewaschens informiert.

Türkei

Land
Türkei

Region
Dörfer Ermişler, Karaağaç, Bağdaşan und Derebey im Norden der Provinz Van

Projektlaufzeit
3 Monate

Projektpartner
International Blue Crescent (IBC)

» **Nothilfe für Erdbebenopfer**
Der Osten der Türkei wurde am Sonntag, dem 23.10., von einem schweren Erdbeben der Stärke 7,2 auf der Richterskala erschüttert. Es gab zahlreiche Tote und Verletzte, viele Gebäude wurden beschädigt oder zerstört. Um die Gesundheitsbedingungen der Betroffenen zu verbessern, verteilte Islamic Relief Deutschland Hygiene-Sets an Haushalte mit durchschnittlich sieben Personen. Schulkinder in den Projekt-Dörfern erhielten täglich ein Mittagessen, um eine ausreichende Ernährung sicherzustellen. Die Verteilung warmer Kleidung und Schuhe schützte Kinder vor den winterlichen Temperaturen. •

Das haben wir erreicht:

Das Gesamtbudget des Projekts betrug **133.791 Euro. 111.010 Euro** davon sind in 2011 umgesetzt worden.

- **451** Haushalte haben Hygienesets erhalten.
- **620** Schulkinder haben über einen Zeitraum von **40** Tage nahrhaftes Mittagessen erhalten und wurden mit neuen Winterschuhen und -kleidung ausgestattet.

Islamic Relief verteilt jedes Jahr zum Ramadan Lebensmittelpakete an Arme und Bedürftige sowie Fleisch zum islamischen Opferfest.

Nahrungsmittelhilfe

Lebensmittel-pakete für 110.460 Bedürftige

Gesamtspenden im Ramadan 391.492 Euro

Verteilung von Fleischrationen zum Kurban 2011

426.000 Bedürftige haben zum Opfer-fest Fleisch erhalten

» **Saisonale Projekte zu Ramadan und Kurban**
Noch immer leiden rund 925 Millionen Menschen weltweit täglich an Hunger. Diese Menschen sind dadurch dauerhaft körperlich geschwächt und anfällig für Erkrankungen. Aufgrund der Nahrungsmittelknappheit müssen Millionen Menschen auf unsichere und ungesunde Nahrung zurückgreifen, was ihren Gesundheitszustand noch weiter verschlechtert.

Faktoren für bestehende Armut und Hunger sind nicht nur Dürren, Naturkatastrophen, Kriege oder bewaffnete Konflikte, sondern auch strukturelle Probleme, die mit dem globalen Wirtschafts- und Finanzsystem und dessen Krise sowie Verteilungsfragen in Zusammenhang stehen. Islamic Relief Deutschland möchte mit ihren Projekten die unmittelbare Not der Menschen lindern.

» **Lebensmittelpakete während des Fastenmonats Ramadan**
Das Fasten im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams und damit eine der grundlegenden gottesdienstlichen Handlungen eines jeden Muslims. Einem Hungernden eine Mahlzeit zum Fastenbrechen zu ermöglichen, gilt als besonders verdienstvolle Tat. Das greift Islamic Relief Deutschland auf und sammelt deshalb jedes Jahr zum Ramadan Spenden für die Verteilung von Lebensmittelpaketen an Arme und Bedürftige.

Die Empfänger dieser Pakete werden von Islamic Relief und lokalen Hilfsorganisationen sorgfältig ausgesucht. In erster Linie sind es Menschen mit besonderer Bedürftigkeit wie Witwen, Waisen, Flüchtlinge, Ältere und Benachteiligte. Die Lebensmittelpakete enthalten wichtige Grundnahrungsmittel wie Reis, Nudeln, Mehl, Zucker und Speiseöl. Sie sind so ausgelegt, dass ein Lebensmittelpaket eine Familie von durchschnittlich fünf Personen etwa 18 Tage lang ernähren kann. •

Ein Lebensmittelpaket für Raga im Ramadan – Islamic Relief hat 2011 eine Ramadan-Lebensmittelverteilung in dem Dorf Al Nur in Wajir (Kenia) organisiert.
Raga Nonow Abdille ist 50 Jahre alt und leidet am Down-Syndrom. Sie ist eine der bedürftigsten Bewohnerinnen des Dorfes. Raga wartet zusammen mit ihrer Tante Habiba, mit deren Familie sie zusammenlebt, in der Schlange. Die Tante selbst hat acht Kinder und kümmert sich trotzdem um Raga.

Nachdem sie das Lebensmittelpaket erhalten hat, trägt Habiba es mit Hilfe ihres Sohnes zu Ragas Hütte. *„Wenn wir Lebensmittel haben, kochen wir, wenn wir keine haben, kochen wir nicht“*, erzählt Raga. *„Ich freue mich sehr über die Hilfe“*, fügt sie hinzu. Raga lächelt. Ihre Tante erzählt, dass sie Raga noch nie so glücklich gesehen hat. *„Wenn es keine Lebensmittel gibt, weint sie“*, erklärt Habiba und lächelt Raga an. Beide sind heute glücklich. Das Lebensmittelpaket bedeutet, dass es Essen für die gesamte Familie gibt.

» **Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen**
Anlässlich des höchsten islamischen Festes, des Opferfestes, sollte der Sunna gemäß jeder Muslim, der finanziell die Möglichkeit dazu hat, im Andenken an das Opfer des Propheten Ibrahim (Abraham) ein Opfertier schächten und einen Teil des Fleisches an Arme und Bedürftige geben. Zugunsten bedürftiger Menschen, die für gewöhnlich kein Fleisch zur Verfügung haben, führt Islamic Relief Deutschland im Rahmen seiner Ernährungsprojekte alljährlich zum Opferfest das Kurbanprojekt durch. Muslime in Deutschland können hierbei Geld spenden, das für den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in den Projektländern vor Ort verwendet wird. •

Kurbanfleisch für Souley und seine Familie
Souley Aboulaye aus Niger ist 72 Jahre alt. Er ist Bauer und hat 21 Kinder; elf seiner Kinder leben noch bei ihm. Souley und seine Familie wurden 2011 als Bedürftige von Islamic Relief registriert und haben Kurbanfleisch bekommen. Wie viele andere arme Familien in Niger leidet Souleys Familie unter der Nahrungsmittelknappheit. Hinzu kommt, dass der Familienvater krank ist und nicht mehr arbeiten kann.

Das Kurbanfleisch hat Souleys Familie und vor allem den Kindern viel Freude bereitet. *„Meine Kinder, Enkelkinder und meine gesamte Familie waren sehr glücklich über das Fleisch"*, berichtet Souley. *„Ich bin Islamic Relief und allen Spendern sehr dankbar für die Unterstützung mit Kurbanfleisch. Möge Allah sie dafür belohnen und ihren Reichtum mehren"*, sagt Souley Aboulaye mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

Dr. Mahmoud Almadhoun, Mitglied des Geschäftsführungskomitees von Islamic Relief Deutschland, übergibt Kurbanfleisch an Bedürftige in Bangladesch.

Reisebericht: Drei Mitarbeiter von Islamic Relief Deutschland besuchten während der Festtage das Kurbanprojekt in Bangladesch.

Jana Wiesenthal, Marketing-Leiterin, berichtet über ihre Erlebnisse:
Wir sind vorgestern in der bengalischen Hauptstadt Dhaka angekommen. Nach der herzlichen Begrüßung durch den Direktor von Islamic Relief Bangladesch und sein Team machten wir uns auf den langen Weg nach Sylhet in den Norden des Landes. Viele Menschen waren unterwegs, denn sie wollten rechtzeitig zum Opferfest zu Hause bei ihren Familien sein.

Auf dem Tiermarkt von Sylhet begleiteten wir den Einkauf der Kühe, die am Opferfest geschlachtet werden sollten. Hier in Sylhet hat Islamic Relief 29 Kühe schlachten lassen. Davon wurden 203 bedürftige Familien mit Kurbanfleisch versorgt. Am Festtag konnten wir dann endlich das Kurbanfleisch verteilen und den Menschen eine Freude machen. Ich konnte die Dankbarkeit der Menschen für diese seltene Gelegenheit, Fleisch essen zu können, in meinem Herzen spüren und in ihren lächelnden Gesichtern sehen. Die Möglichkeit, bei der Fleischverteilung dabei sein zu können, war wirklich ein unvergessliches Erlebnis.

Das haben wir erreicht:

Die Gesamtspenden für unser Ramadanprojekt beliefen sich auf **391.492 Euro.** Für unser Kurbanprojekt wurden **1.449.287,82 Euro** eingesetzt.

- **110.460** Bedürftige haben im Monat Ramadan ein Lebensmittelpaket erhalten.
- Rund **426.000** Bedürftige haben zum Opferfest Fleisch erhalten.

Islamic Relief setzt auf nachhaltige, sektorübergreifende Entwicklungsprojekte, die Querschnittsthemen wie Armutsminderung, Partizipation, Katastrophenvorsorge und die Entwicklung lokaler Kapazitäten einbeziehen.

Einsatz für die Millenniums-Entwicklungsziele

Islamic Relief trägt mit ihren Projekten weltweit zur Realisierung der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bei.

» **Wie setzen wir die Millenniums-Entwicklungsziele in unseren Projekten um?**

1 End Poverty and Hunger – *Armut und Hunger beenden*

- Islamic Relief ist Teil des internationalen Zusammenschlusses „Make Poverty History"
- Unsere saisonalen Projekte (Ramadan und Kurban) tragen zur Minderung von Hunger und Armut bei.
- Unsere Nothilfeprojekte bei Naturkatastrophen oder gewalttätigen Auseinandersetzungen tragen dazu bei, den Hunger von in Not geratenen Menschen zu lindern.
- Unsere 1:1-Waisenpatenschaften und unser Waisenfonds haben vor allem die Verringerung von Kinderarmut zum Ziel.

2 Universal Education – *Schulbildung*

- Unser Projekt in Äthiopien in Zusammenarbeit mit der Muslimischen Jugend in Deutschland (MJD) hatte die schulische Bildung von Kindern zum Ziel.
- Bei diesem Schulprojekt in Äthiopien wurde vor allem darauf geachtet, dass Kinder – Mädchen wie Jungen – eine Grundschulbildung erhalten.
- Durch unsere 1:1-Waisenpatenschaften wird Kindern die Möglichkeit des Schulbesuchs gegeben. Dabei haben die meisten geförderten Kinder die Möglichkeit, ihre Bildung auch nach der Grundschule fortzusetzen.

3 Gender Equality – *Gleichstellung*

- Wir fördern Frauen durch Einkommenssicherungsprojekte, zum Beispiel in Afghanistan (speziell für Frauen) und in Palästina (für Frauen und Männer).
- Auch durch unser Gesundheitsprojekt für Mütter und Kinder in Afghanistan und Mali, wo speziell werdenden Müttern geholfen wird, treten wir für die Gleichstellung der Geschlechter ein.
- Außerdem wird bei all unseren Projekten darauf geachtet, dass die Begünstigtenquote zwischen Frauen und Männern möglichst ausgeglichen ist.

4 Child Health – *Kinderschutz*

- Kinder erfahren in unseren Projekten besonderen Schutz durch die Förderung ihrer Gesundheit, Ernährung und Bildung.
- Islamic Relief ist Kooperationspartner von „Keeping Children Safe"
- In unseren Gesundheitsprojekten in Afghanistan und Mali wird durch den Bau und die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen der Kinderschutz besonders beachtet, in Palästina kommt das Projekt Wasser für Schulen ebenfalls Kindern zugute.
- Außerdem werden Impfmaßnahmen in unseren Programmen durchgeführt.
- Individuelle Förderung und Schutz erfahren Kinder durch unsere 1:1-Waisenpatenschaften.

Was sind die Millenniums-Entwicklungsziele?

1 End Poverty and Hunger *Armut und Hunger beenden*
2 Universal Education *Schulbildung*
3 Gender Equality – *Gleichstellung*
4 Child Health – *Kinderschutz*
5 Maternal Health – *Mutterschutz*
6 Combat HIV/AIDS – *Bekämpfung von HIV/AIDS*
7 Environmental Sustainability *Nachhaltigkeit*
8 Global Partnership – *Globale Partnerschaften für Entwicklung*

Quelle: www.unric.org/de/wirtschaftliche-und-soziale-entwicklung/99

- Ein Großteil unserer Nothilfe, zum Beispiel in Ostafrika und generell bei Naturkatastrophen, dient der gesundheitlichen Versorgung von Kindern durch Nahrungsmittel, Nahrungsergänzungsmittel sowie Gewährleistung von sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung.

5 Maternal Health – *Mutterschutz*

- Unsere Gesundheitsprojekte in Afghanistan und Mali haben besonders den Schutz von werdenden und stillenden Müttern zum Ziel, durch die Verbesserung und Ausstattung der Gesundheitsversorgung vor Ort. So sollen vor allem Todesfälle vor, während und nach der Geburt verhindert und verringert werden.
- Geburtshelfer werden ausgebildet.
- Hygienestandards werden durch Hygiene- und Sanitärtrainings an die Bevölkerung eingeführt und vermittelt.
- Auch unsere Nothilfe richtet sich zu einem großen Teil an die Versorgung von werdenden und stillenden Müttern.

6 Combat HIV/AIDS – *Bekämpfung von HIV/AIDS*

- Islamic Relief Worldwide, wie auch Islamic Relief Deutschland und ihre Partner unterstützen auch dieses wichtige Ziel der Millenniums-Entwicklungsziele durch Forschung, Advocacy und Lobbyarbeit.
- Islamic Relief hat ein Positionspapier entwickelt und sich verpflichtet, die Prävention von HIV in ihren Programmen mit zu berücksichtigen
- Islamic Relief unterstützt den International HIV Fund und arbeitet mit ihm zusammen.

Entwicklungsprojekte Wasserversorgung

- Landwirtschaftliche Brunnen in Palästina
- Wasser in Bangladesch
- Wasser für Schulen in Palästina
- Gesundheit, Wasser und Sanitär im Sudan
- Wasser und Sanitär im Sudan

7 Environmental Sustainability – *Ökologische Nachhaltigkeit*

- Fünf unserer Entwicklungsprojekte im Jahr 2011 hatten speziell die Verbesserung der Wasserversorgung und somit ökologische Nachhaltigkeit zum Ziel (siehe die Aufzählung in der Randspalte)
- Dabei wurden Brunnen neu gebaut beziehungsweise alte, kaputte Brunnen wieder instandgesetzt, sodass die Bevölkerung durch den Zugang zu sauberem Wasser die Möglichkeit bekommt, sich selbst zu versorgen beziehungsweise ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten wieder aufzunehmen. Außerdem stellt die Versorgung mit sauberem Trinkwasser für viele Teile der Welt eine überlebensnotwendige Maßnahme dar.
- Ein Hauptbestandteil unserer Nothilfe ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser.
- In unseren Nothilfeprojekten in Ostafrika wurde vor allem auf die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und Hygiene-Sanitäreinrichtungen in Flüchtlingslagern geachtet.

8 Global Partnership – *Globale Partnerschaften für Entwicklung*

Islamic Relief Deutschland arbeitet meist mit ihren lokalen Partnern zusammen. Dabei sind das kulturelle Verständnis und das Vertrauen der Bevölkerung in lokale Institutionen genauso bedeutend wie die an die lokale Bevölkerung weitergegebenen Erkenntnisse. Somit kann eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet werden. Islamic Relief legt in ihrer Arbeit viel Wert auf Hilfe zur Selbsthilfe. Als Beispiel für Kooperationen mit lokalen Partnern kann an dieser Stelle neben vielen anderen lokalen Kooperationen im Jahre 2011 die Zusammenarbeit mit den einheimischen Organisationen AAR und NICCO nach dem Erdbeben in Japan genannt werden.

Auch auf nationaler Ebene hat Islamic Relief Deutschland seine Zusammenarbeit mit anderen deutschen Organisationen im Bereich der Nothilfe und der Entwicklungszusammenarbeit weiter intensiviert, so im Rahmen der Mitgliedschaft bei VENRO, der Gastmitgliedschaft bei Aktion Deutschland Hilft, der Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder Gemeinsam für Afrika, um nur einige Beispiele zu nennen.

Auch auf internationaler Ebene bestehen weitere Kooperationen, die an anderer Stelle in diesem Bericht aufgezählt sind. •

Einkommenssicherung

Unsere Einkommenssicherungsprojekte helfen Menschen, wieder unabhängig zu werden und für sich selbst zu sorgen. Mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, wie zum Beispiel in Palästina, oder Weiterbildungen wie im Fall von Afghanistan geben wir der lokalen Bevölkerung die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und ihre Familie zu ernähren oder einen Teil zum Familieneinkommen beizusteuern.

Land
Afghanistan

Region
Provinz Balch, Distrikt Shortepa

Projektlaufzeit
12 Monate

» Afghanistan

Islamic Relief ermöglichte Teppichweberinnen in der Provinz Balch, ihre Lebensumstände zu verbessern. Mithilfe eines innovativen Webstuhles, der Schmerzen infolge stundenlangen Webens verringern soll, wurden 220 Frauen unterstützt. Insgesamt 1.750 Familienangehörige profitierten indirekt von dem Projekt. Mit dem während des Projekts erworbenen Zertifikat zur Nutzung der neuen Webstühle und neu erlernten Motiven haben sie bessere Chancen, auf dem Teppichmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Zusätzlich wurden in dem Projekt bessere Hygienepraktiken vermittelt und über Drogenmissbrauch aufgeklärt.

Land
Pakistan

Region
Naseerabad, Provinz Belutschistan

Projektlaufzeit
8 Monate, verlängert auf 11 Monate

» Pakistan

Islamic Relief ermöglichte 800 Haushalten (die Mehrzahl davon mit alleinerziehenden Müttern), ihren Lebensunterhalt wieder selbst zu erwerben. 400 Bauern wurden mit Gemüsesamen, 400 Bauern mit Reissamen beliefert, hinzu kamen weitere Hilfsmaßnahmen und Schulungen in Bereichen wie kommerzielle Gemüseproduktion, Kleingärtnerei zur Selbstversorgung, Geflügelproduktion und Management von Kleinunternehmen – die drei letzteren speziell für Frauen. Außerdem erhielten alle 800 Begünstigten landwirtschaftliches Werkzeug. Insgesamt haben 3.000 erwerbslose Hilfsarbeiter von Cash-for-Work-Aktivitäten profitiert.

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Einkommenssicherung in Afghanistan mit **48.025 Euro** gefördert. Insgesamt betrug das Volumen **53.361 Euro.**

- **220** Frauen wurden an verbesserten Webstühlen ausgebildet und haben neue Webmotive erlernt.
- Die Frauen erhielten außerdem Schulungen zum Thema Hygiene und wurden über die Gefahren von Drogenkonsum aufgeklärt.

Land
Palästina

Region
Gazastreifen

Projektlaufzeit
14 Monate

» Palästina

Mithilfe dieses Projektes sollte die Arbeitslosigkeit in der Region reduziert und die Lebensbedingungen von 140 armen Familien verbessert werden. Islamic Relief Palästina ermöglichte arbeitslosen Palästinensern eine befristete Beschäftigung für sechs Monate mit einem festen Gehalt. Die Teilnehmer des Projektes arbeiteten in dieser Zeit in Einrichtungen wie Krankenhäusern und Schulen sowie in örtlichen Nichtregierungsorganisationen und gemeinnützigen Vereinen. Das Projekt wurde im Verlauf um acht Monate verlängert. Nach der Verlängerung profitierten insgesamt 185 Personen von dem Projekt.

Insgesamt hat Islamic Relief mit 48 verschiedenen Einrichtungen zusammengearbeitet. Ein Großteil der Begünstigten war mit ihrer Arbeit in den kooperierenden Einrichtungen sehr zufrieden. Mehr als die Hälfte der Befragten fand das Projekt sehr nützlich und fast die Hälfte fand es nützlich für ihre Gemeinde. Die meisten waren der Meinung, dass das Cash-for-Work-Projekt ihnen neue Perspektiven für ihre Zukunft eröffnet hat. •

Das haben wir erreicht:

Das Projekt Einkommensicherung in Pakistan wurde 2011 mit **50.000 Euro** gefördert, von insgesamt **100.000 Euro.**

- **800** Haushalte können ihren Lebensunterhalt erneut selbst erwerben.
- **3.000** Hilfsarbeiter bekamen vorübergehend Arbeit bei der Trümmerbeseitigung.
- Erdbebensichere Unterkünfte für **50** Haushalte wurden gebaut.
- Zugang zu sanitären Einrichtungen für **44** Familien wurde geschaffen.

Das haben wir erreicht:

Das Einkommenssicherungsprojekt in Palästina wurde 2011 mit **232.200 Euro** unterstützt. Insgesamt betrug das Volumen **258.000 Euro.**

- **185** Arbeitslose und deren Familienangehörige (1.480 Personen) haben von den Maßnahmen profitiert. Davon sind **109** Männer und **76** Frauen.
- **73** Prozent der Befragten haben von der Partnerinstitution das Angebot erhalten, weiter für diese tätig zu sein.

Gesundheit und Hygiene

Land
Afghanistan

Region
Kandahar

Projektlaufzeit
6 Monate

Unsere Gesundheits- und Hygieneprojekte helfen Menschen mit lebensnotwendiger Gesundheits- und Hygieneversorgung. So soll das Leben der Menschen verbessert werden. Im Fokus stehen vor allem die Gesundheit von Kindern und schwangeren sowie stillenden Frauen. Krankheiten, die durch schlechte Hygiene verursacht werden, sollen verringert und Todesfälle aufgrund von schlechter medizinischer Versorgung verhindert werden.

» Afghanistan: Gesundheit

Das Ziel des Projektes war die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Kleinkindern unter fünf Jahren und schwangeren Müttern durch die Ausstattung des Fatematul-Zahara-Krankenhauses in Dschalalabad und die Ausbildung des medizinischen Personals.

Hilfe für Zakeras Baby

Zakera lebt zusammen mit ihrem Ehemann und drei Kindern am Rand von Dschalalabad in Afghanistan. Ihr jüngstes Kind Nargis, 6 Monate alt, litt an einer schweren Erkältung und sein Zustand war kritisch. Durch die verbesserte Ausrüstung des Krankenhauses konnte Nargis nun geholfen werden.

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Gesundheit in Afghanistan mit **36.582 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen betrug **108.035 Euro.**

- Die Anzahl der Patientenaufnahmen stieg von **0** auf **75** pro Tag.
- **13.149** Menschen wurden im Projektzeitraum behandelt, davon **9.870** Kinder und **735** schwangere Frauen.
- Insgesamt wurden **112** Personen aus dem medizinischen Bereich weitergebildet.

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Frühförderung für behinderte Kinder in Ägypten mit **45.029 Euro** teilgefördert. Insgesamt betrug das Volumen dieser geförderten Projektphase **50.033 Euro.**

- **1.336** Kinder mit Behinderung wurden bis Ende 2011 gefördert.
- **1.250** Familienangehörige und **300** Betreuer der behinderten Kinder haben von dem Projekt indirekt profitiert.

Land
Ägypten

Region
Kairo, Bezirk Helwan

Projektlaufzeit
12 Monate

» Ägypten: Frühförderung für behinderte Kinder

Das Frühförderungs- und Rehabilitationszentrum (EIRC) richtet sich an Kinder mit einer physischen oder mentalen Behinderung im Alter von 0-12 Jahren. Mehrfachbehinderungen wie Autismus, Down-Syndrom, Lernstörungen oder ADS-Syndrom werden gezielt betreut. Die Förderung des Projekts wurde 2012 um weitere 8 Monate verlängert.

Medizinische Behandlung für Ridha

Ridha ist sieben Jahre alt und leidet an zerebraler Kinderlähmung; er hat verschiedene spastische Muskelkontrollblockaden. Ridhas Mutter ist jedem, der das Frühförderungs- und Rehabilitationszentrum für behinderte Kinder unterstützt, dankbar. Sie bittet Allah darum, dass die Großzügigkeit der Spender andauert und dass ihre guten Taten von Allah angenommen werden. *„Ohne das Frühförderungsprogram von EIRC gäbe es für Kinder wie meinen Ridha in der armen Gegend von Helwan keine Hoffnung. Wir können uns keine teure medizinische Behandlung leisten",* sagt Hanan Al-Sayid. Trotz ihrer Freude macht sich Ridhas Mutter Sorgen um die Zukunft. In einem Jahr wird die therapeutische Förderhöchstdauer für Ridha im EIRC auslaufen. Sie bittet die Spender um ihre großzügige Unterstützung, damit Islamic Relief weitere Zentren für die langfristige therapeutische Förderung von behinderten Kindern bauen kann.

Land
Libanon

Region
Nahr al-Bared Flüchtlingslager

Projektlaufzeit
12 Monate

» Libanon: Hygiene

Die Ausbreitung von Insekten und Nagetieren im Nahr al-Bared Flüchtlingslager wurde von Islamic Relief mithilfe von Schädlingsbekämpfung unter Kontrolle gebracht. Ziel war die Verringerung schädlicher Auswirkungen auf Hygiene und Gesundheit der Bewohner von Nahr al-Bared. Das Motto der Kampagne lautete: „Lasst uns zusammenarbeiten, damit unsere Häuser und unsere Nachbarschaft frei von Insekten und Nagetieren werden!" Den Familien, die in der Gegend des Lagers leben, steht jetzt unter anderem ein parasitenfreies Abwassersystem zur Verfügung. Das hilft, die Ausbreitung von übertragbaren Krankheiten einzudämmen.

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Hygiene in Libanon mit **18.696 Euro** gefördert
Das Gesamtvolumen betrug **62.319 Euro.**

- Mehr als **3.000** Flüchtlingsfamilien aus Palästina haben von den Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen in ihren Häusern oder in ihrer unmittelbaren Umgebung profitiert.

Land
Mali

Region
Ouelessebougou, Landkreis Kati, Region Koulikoro

Projektlaufzeit
12 Monate

Kofinanzierungspartner
Islamic Relief Belgien

» Mali: Gesundheit

Dieses Projekt zur Reduzierung der Sterblichkeitsrate von Müttern und Neugeborenen. Es richtet sich an der nationalen Strategie Malis aus, Armut zu reduzieren und innerhalb von zehn Jahren Gesundheits- und Sozialdienste zu entwickeln. Die Hauptzielgruppe sind unter extremer Armut leidende Frauen im gebärfähigen Alter und Kinder unter fünf Jahren in dem Distrikt Ouelessebougou. Im Rahmen des Projekts werden unter anderem zwei Geburshäuser gebaut, ein weiteres mit besserer Ausstattung versehen sowie Krankenschwestern und Mütter in Gesundheitsfragen geschult.

Land
Bangladesch

Region
Distrikte Kurigram, Sylhet und Bagerhat

Projektlaufzeit
12 Monate

» Bangladesch: Wasserversorgung

Seit Jahren besteht in dem dicht besiedelten Land das Problem der Wasserversorgung. Arsenverseuchtes Trinkwasser und das Fehlen sanitärer Anlagen gefährden nicht nur die Gesundheit der Bevölkerung, sondern verstärken auch den Klimawandel. Mit einer groß angelegten Aufklärungskampagne zum Thema Hygiene und Krankheiten konnte Islamic Relief diese Entwicklung in einem Teil des Landes aufhalten. In abgelegenen Regionen wurden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden tiefe Brunnen gebohrt, Latrinen errichtet und Sensibilisierungstrainings für Verantwortliche und Schüler angeboten. •

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Gesundheit in Mali mit **25.000 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **50.000 Euro.**

- **4.777** Frauen und Kinder unter fünf Jahren haben von dem Projekt direkt profitiert.
- Indirekt profitieren **21.819** Menschen von den verbesserten Gesundheitseinrichtungen.
- **2** Geburtshäuser wurden gebaut und ein bestehendes technisch ausgestattet.

Wasser und Hygiene

Wasser ist überlebensnotwendig. Trotzdem haben mehr als 1,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberen Wasser – entweder wegen Wasserknappheit oder der schlechten Wasserqualität. Zu den Wasser- und Sanitärprojekten von Islamic Relief gehören Brunnenbau, Bau von Wasserversorgungssystemen und Regenwasseranlagen sowie Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft. Außerdem baut Islamic Relief Toiletten und gibt Schulungen über grundlegende Hygiene.

Land
Palästina

Region
Gazastreifen

Projektlaufzeit
6 Monate

» Palästina: Landwirtschaftliche Brunnen

Ziel des Projektes war die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion im Gazastreifen durch die Sanierung von sechs Brunnen.

Marshouds Leben hat sich verbessert

Islamic Relief hat Marshoud wie auch anderen Bauern in der Region Al-Sahaba in Gaza-Stadt geholfen, ihr Land wieder bewässern zu können. *„Die verbesserte Wasserversorgung hat mir und vielen anderen Bauern sehr geholfen, unser Land wieder optimal bewirtschaften zu können“*, erzählt Marshoud glücklich.

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Wasser und Sanitär in Bangladesch mit **24.482 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen betrug **56.964 Euro.**

- **4** tiefe Brunnen wurden gebaut. Davon profitieren **120** Familien.
- **190** Familien wurden durch den Bau von Flachbrunnen versorgt.
- **3** Familien haben von dem Bau von drei Regenwassersystemen profitiert.

Das haben wir erreicht:

Von einem Gesamtvolumen in Höhe von **130.000 Euro** wurde das Projekt Landwirtschaftliche Brunnen in Palästina im Jahre 2011 wurde mit **117.000 Euro** gefördert.

- **7** landwirtschaftliche Brunnen wurden saniert. Davon profitieren **739** Personen.
- Während der sechsmonatigen Projektphase wurden **20** bezahlte Arbeitsplätze geschaffen.

Land
Palästina

Region
Gazastreifen

Projektlaufzeit
10 Monate

» Palästina: Wasser für Schulen

Die unzureichende Wasserversorgung im Gazastreifen beeinflusst das Bildungsumfeld von Schülern und Lehrern negativ und trägt zu der Vermehrung von Gesundheitsrisiken bei. Islamic Relief Deutschland ermöglicht mit diesem Projekt 140 Schulen im Gazastreifen einen regelmäßigen Zugang zu Trinkwasser.

Land
Sudan

Region
Provinz Nord-Kordofan, 40 Dörfer in Gubrat Al-Sheikh

Projektlaufzeit
10 Monate

» Sudan: Wasser und Sanitär

Als Beitrag zum siebten Millenniums-Entwicklungsziel richtete sich dieses Projekt direkt an die Ursachen von Unterentwicklung in Nord-Kordofan. Von der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen profitieren über 20.000 Menschen, hauptsächlich Frauen und Kinder.

Bei der Durchführung des Projektes wurden die Gemeindemitglieder auf allen Ebenen mit einbezogen und erlernten nützliche Fähigkeiten für die Instandhaltung der Brunnen und Latrinen. Die Ausbildung von Mechanikern und Wasser-Komitees unterstützte die nachhaltige und eigenständige Umsetzung des Projektes. Informationsveranstaltungen über Gesundheit und Hygiene in den Gemeinden halfen, die Verbreitung von Krankheiten in der Region einzudämmen.

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Wasser für Schulen in Palästina mit **126.666 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen des Projekts beläuft sich auf **140.740 Euro.**

- **84.000** Schüler und **5.000** Lehrer haben von der täglichen Wasserlieferung an **140** Schulen im Gazastreifen profitiert.

Land
Sudan

Region
Bundesstaat West-Darfur, Stadt El-Geneina

Projektlaufzeit
12 Monate

» Sudan: Gesundheit, Wasser und Sanitär

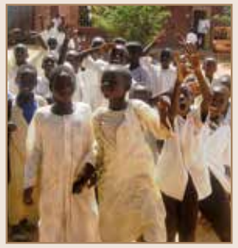
Dieses Projekt dient der Verbesserung der Wasserversorgung sowie der Bedingungen im Bereich Sanitär und Hygiene. Zusätzlich beinhaltet es auch die Komponente der verbesserten Gesundheitsversorgung. Hauptziele waren die Verbesserung der Wasserversorgung in Schulen in El Geneina und die Anleitung der Schüler zu einem guten Hygieneverhalten sowie umweltschonendem Verhalten. Im Gesundheitsbereich wurde der Zugang zu medizinischer Erstversorgung und Geburtsmedizin für die Bewohner des Flüchtlingslagers Kerinding 2 verbessert. Außerdem wurde eine bereits bestehende Klinik übernommen, damit sie weiterbetrieben werden kann.

Die Verbreitung von Krankheiten durch mangelnde Hygiene und Mangel an sauberem Wasser stellt ein wichtiges Problem dar. Nicht selten haben diese Krankheiten tödliche Folgen, die eigentlich vermieden werden könnten. In einer gründlichen Problemanalyse zusammen mit mehreren Partnerorganisationen wurde festgestellt, dass gerade Schüler besonders gefährdet sind. Daher stehen Schulen im Schwerpunkt der Maßnahmen in den Bereichen Wasser, Sanitär und Hygiene dieses Projekts. •

Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Wasser und Sanitär im Sudan mit **73.930 Euro** gefördert. Das Gesamtbudget betrug **99.839 Euro.**

- **25.006** Menschen haben direkt von dem Projekt profitiert.
- **30** defekte Handpumpen in **21** Dörfern wurden repariert.
- **6.252** Menschen wurden durch Hygiene-Schulungen erreicht.



Das haben wir erreicht:

Im Jahr 2011 wurde das Projekt Gesundheit, Wasser und Sanitär im Sudan mit **115.497 Euro** gefördert, bei einem Gesamtbudget von **168.000 Euro.**

- Insgesamt profitieren **25.743 Menschen** direkt von dem Projekt.

Kommunalentwicklung

Land
Äthiopien

Region
Hargelle, Bezirke Cherati und Elkare, Afder Zone, Somali Region

Projektlaufzeit
3 Jahre

» **Äthiopien: Kommunalentwicklung I und II**
Dieses nachhaltige Entwicklungsprojekt richtet sich an Viehzüchter und Landwirte in der Somali-Region in Äthiopien. Ziel ist es, den Gemeinden den Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung sowie sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen zu ermöglichen. Islamic Relief unterstützt damit die nationalen sowie regionalen Bemühungen, Armut zu reduzieren und soziale Dienstleistungen auszubauen. Ein wesentlicher Teil des Projektes ist die Förderung aktiver Teilnahme der Begünstigten an dem Entwicklungs- und Fortschrittsprozess und somit die Stärkung der Eigeninitiative der Gemeinden.

Das Projekt ist auf drei Jahre und drei Projektphasen angelegt, die mit jeweils ungefähr 300.000 Euro gefördert werden. •

Frisches Wasser für Murayad
Murayad ist 67 Jahre alt und lebt in dem Dorf Oman im Bezirk Hargelle der Somali-Region Äthiopiens. Sie hat elf Kinder, die im gleichen Dorf leben wie sie.

Bis vor Kurzem war der Zugang zu sauberem Trinkwasser sehr problematisch. Murayad und die anderen Dorfbewohner mussten sich ein Wasserloch zusammen mit wilden Tieren teilen. Viele Menschen sind durch dieses Wasser krank geworden. Auch Murayad hat noch immer Hautprobleme. Der Weg zu diesem Wasserloch war weit und beschwerlich, man benötigte ca. 40 Minuten, um es zu erreichen. Es nahm den halben Tag in Anspruch, um genügend Wasser für den täglichen Bedarf heranzuschaffen. In der Trockenzeit war das Wasserloch leer.

„Islamic Relief hat unserer Gemeinde geholfen, frisches und sauberes Trinkwasser zur täglichen Verfügung zu haben. Jetzt müssen wir unser Wasser nicht mehr mit wilden Tieren teilen und können in Oman bleiben", berichtet Murayad glücklich. *„Wir werden die neue Birka gut instand halten."*

Das haben wir erreicht:

Das Projekt Kommunalentwicklung in Äthiopien wurde im Jahr 2011 mit mehr als **350.000 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen des dreijährigen Projekts beträgt **900.000 Euro.**

- **10** Grundschuleinrichtungen wurden gegründet.
- **42.683** Kinder und **11.270** Frauen erhielten Impfungen.
- **14.500** Schulbücher wurden verteilt.
- **4** Dörfer wurden mit dauerhaften Wasserversorungssystemen ausgestattet.

Zivilgesellschaft

Land
Jemen

Region
Sanaa, Aden und Taiz

Projektlaufzeit
3 Jahre, verlängert auf 4 Jahre aufgrund der politischen Unruhen

Kofinanzierungspartner
Europäische Kommission

» **Jemen: Stärkung der Zivilgesellschaft**
Das Projekt sollte zu Qualität, Einfluss, Wirkung und Stärkung der Zivilorganisationen im Jemen beitragen, sodass sie in die Lage versetzt werden, internationale und lokale Ressourcen effektiv für die armen und benachteiligten Gemeinschaften zu nutzen. Die Zivilorganisationen sollten darin gestärkt werden, direkt mit Gebern, Regierungen und internationalen Nichtregierungsorganisationen zu interagieren und befähigt werden, deren Anforderungen zu erfüllen und effektiv mit ihnen zusammenzuarbeiten. Im Rahmen dieses Projekts, das bereits 2010 begann, unterstützte Islamic Relief teils in Zusammenarbeit mit dem Humanitarian Forum mehrere Workshops und Fortbildungen für ein besseres Management und verbesserte Zusammenarbeit bei der humanitären Nothilfe. Dabei waren unter anderem auch UNOCHA und UNHCR beteiligt; Teilnehmer waren unterschiedliche zivilgesellschaftliche Organisationen. •

Das haben wir erreicht:

Das Projekt Zivilgesellschaft stärken im Jemen wird mit insgesamt **502.829 Euro** gefördert. An den Gesamtkosten beteiligte sich die Europäische Kommission mit **377.121 Euro.** Islamic Relief unterstützte das Projekt bereits in 2010 mit **125.707 Euro.**

- Die Fähigkeiten zivilgesellschaftlicher Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit wurde gestärkt.
- Verschiedene Workshops zur Bildung von Kapazitäten wurden durchgeführt.

Waisen

Waisen Patenschaften

» Kindern eine bessere Zukunft schenken

Noch immer sterben jedes Jahr Millionen Kinder an größtenteils vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten. Kinder sind von der weltweiten Armut am stärksten betroffen. Oft sind sie es, die als erstes an den Folgen von Hunger und Katastrophen leiden. Für Kinder, die einen Elternteil oder beide verloren haben, ist der Kampf ums Überleben noch schwieriger und ohne Unterstützung kaum zu bewältigen. Islamic Relief nimmt sich der Bedürfnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Die gute Behandlung der Waisen wird im Quran an mehr als 20 Stellen erwähnt und geht aus zahlreichen Überlieferungen aus dem Leben des Propheten Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, hervor, der selbst als Waise aufwuchs und sich um andere Waisen kümmerte. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei bietet Islamic Relief ihren Spendern zwei verschiedene Möglichkeiten, Waisenkindern zu helfen. Der Spender kann sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» 1:1-Patenschaft

Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere Witwen und Frauen, geholfen, auf denen oft die Last des Versorgers liegt.

» Waisenfonds

Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können Sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

Das Muslimische SeelsorgeTelefon ist seit Februar 2011 täglich von 8 – 24 Uhr erreichbar.

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen. Nach Abschluss des dritten Ausbildungskurses gingen am 1. März 2011 weitere 17 Ehrenamtliche in den Dienst. Ende 2011 arbeiteten etwa 60 ehrenamtliche Mitarbeiter bei MuTeS.

Der Dienst steht allen Menschen ohne Ansehen von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Mittlerweile können sich Hilfesuchende 16 Stunden jeden Tag an MuTeS wenden, Dienstag zusätzlich auch auf Türkisch. Die Bereitschaft dauert von acht bis 24 Uhr. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS auch auf Arabisch, Türkisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden.

Im Mai 2011 wurde MuTeS der Publikumspreis im Rahmen des Aspirin-Sozialpreises 2011 verliehen. Das Muslimische SeelsorgeTelefon ist weltweit das erste Seelsorgetelefon für Menschen muslimischen Glaubens. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Bewusstseinsbildung** und Sensibilisierung der interessierten Zielgruppen und der Öffentlichkeit für das Thema **Armutsbekämpfung** bildet einen der Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit von Islamic Relief Deutschland. Hierfür werden neben der Veröffentlichung unseres Magazins Partnership auch diverse Veranstaltungen und Workshops organisiert. Bei Workshops und Seminaren sowie an Info-Ständen in verschiedenen Städten informierte Islamic Relief Deutschland auch in 2011 vor allem junge Menschen über die weltweite Armutssituation. Ganz im Sinne der Jahreskampagne *„Kinder in Not"* wurde in Arbeitsgemeinschaften unter dem Motto *„Dein Engagement macht Kinder froh"* gezeigt, wie man sich für bedürftige Kinder einsetzen kann.

Mit dem Slogan *„Deine Stimme gegen Armut für Kinder in Not"* wurden auf dem Jahresmeeting der Muslimischen Jugend in Deutschland (MJD) mehrere Hundert Stimmen für die **VENRO-Kampagne *„Deine Stimme gegen Armut"*** gesammelt. Der MJD wurde vom Landesjugendring NRW der Goldene Hammer 2011 für ihr vorbildliches Engagement gegen Gewalt und Rassismus und für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz verliehen. In AGs arbeiteten VENRO-Campaignerin Anke Scheid und Islamic Relief-Vertreter Nuri Köseli gemeinsam mit Jugendlichen Ideen und Projekte aus, wie sie sich gegen Armut und für Kinder in Not engagieren können.

Gegen **unfaire Handelsbedingungen** auf dem afrikanischen Kontinent organisierte Islamic Relief mit *Gemeinsam für Afrika* **Straßenaktionen** in den Städten Berlin und Köln. Bei einer morgendlichen Aktion tauschten afrikanische und europäische Frauen hochwertige Kaffeebohnen mit gefrorenen Hühnerteilen mitten auf der Straße. Mit dieser Aktion wurde auf billige Geflügelexporte aus Europa aufmerksam gemacht, welche die lokale Produktion Afrikas und damit verbunden die einheimischen Märkte sowie die Lebensgrundlage vieler Menschen zugrunde richten.

Islamic Relief kooperierte außerdem mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bei der Unterstützung eines **Journalisten-Workshops** zu dem Thema **Entwicklungszusammenarbeit** im muslimischen Kontext. An dem erfolgreichen Workshop nahmen christliche und muslimische Journalisten teil. Es sprachen renommierte Referenten aus der Entwicklungszusammenarbeit von *Islamic Relief Worldwide, Aktion Deutschland Hilft, ADRA Deutschland* und der *GIZ*.

Im Jahr 2011 beteiligte sich Islamic Relief Deutschland an einer großen Zahl gemeinsamer Aktivitäten mit Kooperationspartnern und konnte ihren Bekanntheitsgrad weiter steigern.

BMZ
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zeitgleich wurde in Bonn eine **Pressekonferenz** dazu organisiert, bei der unter anderem Peer Gatter und Thomas Klein von der GIZ, Nuri Köseli als Pressesprecher von Islamic Relief Deutschland, und Manuela Roßbach als Geschäftsführerin von Aktion Deutschland Hilft sprachen.

Im Oktober 2011 führte Islamic Relief einen **Workshop** zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung junger Muslime für Entwicklungszusammenarbeit durch. Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Inhaltlich beschäftigten sich die Referenten mit der Frage der **Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit,** mit den Ursachen und Folgen von Armut und Hunger, der Umsetzung von Entwicklungsprogrammen und damit, ob es eine islamische Perspektive auf die Nachhaltigkeit von geleisteter Hilfe gibt. Anschließend wurden die Eindrücke aus den Vorträgen zur Diskussion in Form einer **Podiumsdiskussion** mit dem Thema *„Armut-Hunger-Konflikte-Flucht"* gestellt. Der Rat muslimischer Studierender & Akademiker (RAMSA), die Muslimische Jugend in Deutschland (MJD) sowie die Islamischen Hochschulvereinigungen IHV-Köln und IHV-Bonn beteiligten sich als Kooperationspartner. Am Ende des Workshops wurde der Wettbewerb *„Wissen und Handeln – Projektideen für jugendliches Engagement"* ausgerufen.

Islamic Relief organisierte in 2011 ihre erste **Bildungsreise für junge Erwachsene.** Vertreter des Kooperationsprojektes zwischen der Muslimischen Jugend in Deutschland (MJD) und Islamic Relief Deutschland besuchten ein von ihnen unterstütztes Projekt in Äthiopien. Die Reisenden trafen in dem Dorf Jimba in der Somali-Region begünstigte Schüler persönlich, um sich mit ihnen auszutauschen. Die Bildungsreise war Teil der Aktion *„MJD macht Schule"*, bei der Mitglieder der MJD insgesamt über 60.000 Euro zugunsten von Schulen in Äthiopien und im Sudan sammelten. •

Jahreskampagne: Kinder in Not

Marketing-Kampagnen dienen dazu, die Arbeit der Organisation über mehrere Kanäle hinweg darzustellen und die Projekte zu finanzieren. Somit sind Kampagnen ein wichtiges Instrument, Spenden zu generieren.

Im Jahr 2011 führte Islamic Relief Deutschland die Kampagne *„Kinder in Not"* durch. Das Ziel war, Kinderarmut zu thematisieren und Spenden für Kinderprojekte zu sammeln. Anhand einer erzählten Geschichte des Jungen *„Ihsan"* kommunizierte Islamic Relief Deutschland, welche Wünsche ein armes Kind hat. Das Motto der Kampagne lautete *„Damit Träume wahr werden"*. Nacheinander wurden die Themen Kinderarmut, Landwirtschaft, Wasser, Gesundheit, Bildung, Ramadan und Kurban behandelt. Dabei wurde dem Spender stets vermittelt, wie Islamic Relief Wünsche von Kindern erfüllt und was der Spender tun kann, um Kinderträume Wirklichkeit werden zu lassen.

Hervorgehoben hat Islamic Relief Deutschland hier vor allem die Bedeutung der regelmäßigen Spende, denn nur mit langfristiger Unterstützung können nachhaltige Projekte auch umgesetzt werden.

» Erfolge

Diese Botschaft hat die Zuschauer im deutsch-türkischen Fernsehen erstaunlich gut erreicht. Die Anzahl der regelmäßigen Spender erhöhte sich. Die Präsenz von Islamic Relief in den verschiedenen Medien seit Frühjahr 2011 unterstützte den Erfolg ebenso im Ramadan und zu Kurban. •

Community Fundraising

Das Aufrufen zu Spenden im direkten persönlichen Kontakt zum Spender bei Veranstaltungen und anderen Gelegenheiten gehört seit jeher zu den wichtigen Fundraising-Aktivitäten von Islamic Relief Deutschland.

Das Community Fundraising bei Islamic Relief Deutschland umfasst Aktivitäten, die der Sammlung vornehmlich von Spenden bei Veranstaltungen, in Moscheegemeinden oder bei anderen Aktionen oder Gelegenheiten dienen. Von der Zentrale in Köln aus wird deutschlandweit Community Fundraising betrieben, von unseren Büros in Essen und Berlin aus wird das regionale Community Fundraising koordiniert.

Das Essener Büro hat im Jahr 2011 bei verschiedenen Gelegenheiten Spenden gesammelt, darunter bei einem Kinderfest, in Moscheegemeinden und bei Veranstaltungen in Universitäten oder einer großen türkischsprachigen Buchmesse in Duisburg.

In Berlin wurden ähnliche Aktivitäten durchgeführt. Besonders intensiv sind die Aktivitäten des Community Fundraisings im Ramadan, im Rahmen der Kurban-Kampagne und bei aktuellen Notfällen, wie 2011 etwa anlässlich der Hungersnot in Somalia, die sich teilweise mit dem Ramadan überschnitt. •

Engagement für Islamic Relief Deutschland

Zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Sie sind Fürsprecher unserer humanitären Arbeit und sensibilisieren Familien, Freunde, Kollegen und Öffentlichkeit für das Thema Armutsbekämpfung. Ob in Köln, Essen, Berlin oder anderen Orten in Deutschland – unsere ehrenamtlichen Helfer sind für unsere Arbeit unverzichtbar und tragen durch ihre Arbeit zur Minderung von Armut bei.

Vor allem während der Kampagnen zu Ramadan und Kurban, aber auch bei Nothilfe-Aufrufen und Jahreskampagnen setzen sich die „Zeitspender" ein, um in ihrem Umfeld Flyer und Plakate von der entsprechenden Spendenaktion zu verteilen. Ehrenamtliche Helfer unterstützen unsere Arbeit auch bei Events wie der gemeinsamen Straßenaktion mit *Gemeinsam für Afrika* zum *Afrikatag* und Ausstellungen wie der *Laternenausstellung* in unserem Berliner Büro.

Auch unser Inlandsprojekt *Muslimisches SeelsorgeTelefon* wird von Ehrenamtlichen getragen. Nach einer intensiven Ausbildung als Telefonseelsorger verpflichten sich Ehrenamtliche für mindestens drei Jahre für den Dienst. Das Interesse an ehrenamtlicher Arbeit nimmt vor allem bei jungen Menschen immer weiter zu. Islamic Relief Deutschland möchte auch in Zukunft freiwilliges Engagement fördern. •

Die Mitarbeit ehrenamtlicher Helfer spielt seit den Tagen unserer Gründung immer eine große Rolle für Islamic Relief Deutschland. Dieses Engagement wird von uns sehr geschätzt und weiter gefördert.

Kompetente Spenderbetreuung

Die kompetente Beratung und Betreuung unserer Spender ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher haben wir auch im Jahr 2011 in die Verbesserung unserer Spenderbetreuung investiert.

Eine umfangreiche und persönliche Betreuung der Spender ist ein besonderes Anliegen von Islamic Relief. Die Spenderbetreuung hat die Aufgabe, den Spendern einen kompetenten Service zu bieten. Islamic Relief Deutschland sieht den Spender als denjenigen Akteur, der die Hilfe und unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht. Er hat ein Anrecht darauf, mit seinen Wünschen und Anregungen ernstgenommen zu werden und größtmöglichen Einblick in die Arbeit von Islamic Relief zu erhalten.

Eine kontinuierliche Weiterbildung der Spenderbetreuung ist notwendig, um serviceorientiert zu arbeiten. Da die Mitarbeiter die Spender von A bis Z betreuen, müssen sie Kenntnis über die laufenden Projekte und Aufrufe sowie über die aktuellen Marketingmaßnahmen haben.

Service

Sie möchten mehr erfahren?

Spenderbetreuung: 0221 200 499-0
www.islamicrelief.de

Die Spenderbetreuung erfüllt eine Brückenfunktion bei der Weiterleitung der Spenden an begünstigte Menschen. Dabei steht die Zufriedenheit der Spender für uns im Mittelpunkt, aber auch der Menschen, die mit den Spenden unterstützt werden. Aus diesem Grund ist es uns leider nicht immer möglich, dem Wunsch eines Spenders nachzukommen. Denn das Prinzip unserer Arbeit ist es, die Bedürfnisse der betroffenen Menschen vor Ort zu erkennen und diese im Rahmen unserer Projekte zu erfüllen. An dieser Stelle hat die Spenderbetreuung die Aufgabe, dem Spender die Situation verständlich zu erläutern und ihm eine Alternative anzubieten. Gerade in Notsituationen erhält Islamic Relief Deutschland Anfragen von Spendern, ob wir beispielsweise Medikamente entgegen nehmen. In diesem Fall erklären wir dem Spender, dass eine Geldspende schneller und effektiver ist und die Betroffenen einen größeren Nutzen aus seiner Spende ziehen. In diesem Sinne hat die Spenderbetreuung ebenfalls die Funktion, unsere Unterstützer für bestimmte Themen im humanitären Kontext zu sensibilisieren.

Vielen Spendern von Islamic Relief Deutschland ist der persönliche Kontakt zu uns wichtig. Menschen besuchen uns in einem unserer Büros oder auf Veranstaltungen und rufen uns an, um ihre Spende abzugeben. Dabei ist es stets wichtig, das Gespräch persönlich zu führen. Die Kontaktpflege ist somit eine entscheidende Komponente im Alltag unserer Spenderbetreuung, die eine gewisse Zeit und Ressourcen beansprucht. Wir sehen dies als Investition in unsere Spenderschaft, denn eine gute Beziehung stärkt das Vertrauen in unsere Organisation und Arbeit, was uns wiederum eine langfristige Unterstützung der Bedürftigen ermöglicht •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2011

AKTIVA in Euro	31.12.11	31.12.10
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.920,00	31.455,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.232,00	47.339,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Spenden Worldpay	807,96	2.660,00
2. Forderungen gegen Personal	10.546,14	3.165,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.980,89	7.500,00
	19.334,99	**13.325,00**
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.891.402,82	2.144.145,80
Summe Aktiva	**4.004.889,81**	**2.236.264,80**

PASSIVA in Euro	31.12.11	31.12.10
A. Kapital		
1. Vereinskapital	238.664,29	215.871,26
2. Jahresüberschuss	11.538,72	22.793,03
	250.203,01	**238.664,29**
B. Rücklagen	**3.650.000,00**	**1.965.000,00**
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	9.500,00	7.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	89.542,04	18.044,84
2. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern	5.644,76	7.055,67
Summe Passiva	**4.004.889,81**	**2.236.264,80**

Erläuterung AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Es handelt sich um planmäßig abgeschriebene EDV-Programme.

II. Sachanlagen
Vereins- und Geschäftsausstattung. Die jährliche planmäßige Abschreibung ist nach steuerrechtlichen Richtlinien erfolgt.

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände
1. Es handelt sich hierbei um Spenden, die mit Kreditkarten in 2011 gezahlt wurden, jedoch erst im Jahr 2012 eingeflossen sind.
2. Es handelt sich hierbei um Darlehen an Mitarbeiter.
3. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um eine Kaution.

II. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankenguthaben.

Erläuterung PASSIVA

A. Kapital
1. Es handelt sich um das Vereinsvermögen.
2. Jahresüberschuss

B. Rücklagen
1. Rücklagen für Projekte 2010/11
2. Rücklagen für geplanten Immobilienkauf

C. Rückstellungen
Die Rückstellungen betreffen zu erwartende Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für Berufsgenossenschaftsbeiträge.

D. Verbindlichkeiten
1. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind grundpfandrechtlich nicht gesichert.
2. Es handelt sich um Lohnsteuer Dezember 2011.

FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Einnahmen in Euro	2011	%	2010	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	8.823.409,55	79,59	6.488.224,35	85,33
Spenden für Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)	11.630,36	0,10	13.631,00	0,18
Sonstige Einnahmen (ADH)	515.924,97	4,65	90.000,00	1,18
International Blue Crescent	75.502,78	0,68	0,00	0,00
Arbeiter Samariter Bund	140.000,00	1,26	0,00	0,00
ECHO	1.653,05	0,01	0,00	0,00
Bundesministerium für wirtsch. Zus.arbeit und Entw.	10.000,00	0,09	0,00	0,00
Internationale Humanitäre Hilfsorganisation	40.000,00	0,36	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.400,00	0,03	1.600,00	0,02
Auflösung Rücklagen für Islamic Relief Worldwide	1.465.000,00	13,21	1.010.000,00	13,28
Summe Einnahmen	**11.086.520,71**	**100,00**	**7.603.455,35**	**100,00**

Ausgaben in Euro	2011	%	2010	%
Projektförderung				
Weitergeleitete Spenden Islamic Relief Worldwide	4.218.516,87	38,09	3.521.603,00	46,32
Projekt Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)	71.313,42	0,64	112.438,02	1,48
Projekt in Äthiopien	0,00	0,00	71.475,00	0,94
Pakistan Flutopfer (Aktion Deutschland Hilft)	0,00	0,00	185.000,00	2,43
Projekt in Japan	247.110,00	2,23	0,00	0,00
Projekt im Jemen	0,00	0,00	87.995,00	1,16
Projekt in Somalia (Aktion Deutschland Hilft)	159.903,00	1,44	0,00	0,00
Projekt in Libyen (The Humanitarian Forum)	30.000,00	0,27	0,00	0,00
Projekte in Somalia	218.267,00	1,97	0,00	0,00
Projekt im Jemen (The Humanitarian Forum)	0,00	0,00	25.000,00	0,33
Projekt im Sudan	115.497,00	1,04	0,00	0,00
Projekte in der Türkei	153.509,68	1,38	48.658,00	0,64
Rücklagen Projekte 2010/2011	2.800.000,00	25,26	1.465.000,00	19,27
Rücklagen für Immobilienkauf	350.000,00	3,16	350.000,00	4,60
Summe	**8.364.116,97**	75,44	**5.867.169,02**	77,16
Projektbegleitung	**668.208,12**	6,03	**612.727,30**	8,06
Werbung und Selbstdarstellung	**1.533.755,30**	13,83	**764.424,50**	10,05
Allgemeine Verwaltung	**508.901,60**	4,59	**336.341,50**	4,42
Summe Ausgaben	**11.074.981,99**	**99,90**	**7.580.662,32**	**99,70**
Überschuss	**11.538,72**	0,10	**22.793,03**	0,30

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Siegburg, den 30. Oktober 2012

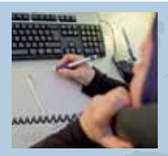
STEFAN HÖRSTMANN WIRTSCHAFTSPRÜFER SIEGEL SIEGBURG

Stefan Hörstmann
Wirtschaftsprüfer

FINANZEN

Projekte 2011 im Überblick

Deutschland 71.313 €
Muslimisches Seelsorge-Telefon



Afghanistan 48.025 €
Einkommenssicherungs-projekt zur Verbesserung des Lebensunterhaltes von Frauen

Haiti 28.845 €
Maßnahmen zur Verhindung von Cholera

Pakistan 50.000 €
Wiederaufbau und Einkomenssicherung in flutbetroffenen Gebieten in Naseerabad

Sudan 73.930 €
Wasser und Sanitär in Nord-Kordofan

Palästina 232.200 €
Einkommenssicherung für Absolventen und Erwerbslose

Äthiopien 187.866 €
Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt

Somalia 100.000 €
Notfall am Horn von Afrika

Waisenkinder-Programm, Kurban*, Ramadan*

Entwicklungsprojekte, Nothilfe, Waisenkinder-Programm, Inlandsprojekt, Kurban*, Ramadan*

Projekte 2011 weltweit 5.140.798 €
- Waisenkinder - Programm
- Kurban*
- Ramadan*
- Nothilfe
- Entwicklungsprojekte

* Nahrungsmittelhilfe

FINANZEN

Projekte 2011 im Überblick

Projekt / Land	Projekttitel	Gesamtzahl Begünstigte	EZ oder HH *	Zuwendungsgeber/ Kooperationspartner	Projektkosten Gesamt **	Mittel des Zuwendungsgebers 2011	Abfluss 2011	Implementierungspartner
Afrika								
Äthiopien	Integrierte Kommunalentwicklung I	52.596	EZ	Eigenmittel	300.000 €	–	201.254,00 €	Islamic Relief Äthiopien
Äthiopien	Integrierte Kommunalentwicklung II	22.000	EZ	Eigenmittel	300.014 €	–	150.000,00 €	Islamic Relief Äthiopien
Äthiopien	Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt	66.000	HH	Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)	375.732 €	140.000,00 €	187.866,00 €	Islamic Relief Äthiopien
Mali	Gesundheit von Müttern und Neugeborenen	24.814	EZ	Eigenmittel	50.000 €	–	25.000,00 €	Islamic Relief Mali
Somalia	Notfall am Horn von Afrika	–	HH	Eigenmittel	100.000 €	–	100.000,00 €	Islamic Relief Somalia
Somalia	Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt	32.000	HH	International Blue Crescent (IBC)	733.530 €	75.502,78 €	–	Islamic Relief Somalia
Somalia	Nothilfemaßnahmen für von der Dürre betroffene Bevölkerungsgruppen	7.800	HH	Aktion Deutschland Hilft	252.233 €	179.889,86 €	159.903,00 €	Islamic Relief Somalia
Somalia	Förderung der Zivilgesellschaft	61	EZ	Eigenmittel	30.000 €	–	30.000,00 €	The Humanitarian Forum
Sudan	Wasser und Sanitär in Nord-Kordofan	25.006	EZ	Eigenmittel	99.839 €	–	73.930,00 €	Islamic Relief Sudan
Sudan	Gesundheit, Wasser und Sanitär in West-Darfur	25.734	EZ	Eigenmittel	168.000 €	–	115.497,00 €	Islamic Relief Sudan
Nahost								
Ägypten	Frühförderung für behinderte Kinder, Rehabilitationszentrum (EIRC), Helwan	800	EZ	Eigenmittel	50.033 €	–	45.029,00 €	Islamic Relief Ägypten
Jemen	Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen	216	EZ	Eigenmittel	125.707 €	–	–	Islamic Relief Jemen
Jemen	Förderung der Zivilgesellschaft	–	EZ	Eigenmittel	10.000 €	–	10.000,00 €	The Humanitarian Forum
Libanon	Hygienemaßnahmen im Flüchtlingslager Nahr al-Bared	15.000	EZ	Eigenmittel	62.319 €	–	18.696,00 €	Islamic Relief Libanon
Libyen	Förderung der Zivilgesellschaft, Bengazi	1.000	EZ	Eigenmittel	30.000 €	–	30.000,00 €	The Humanitarian Forum
Libyen	Nothilfe an der tunesisch-libyschen Grenze	18.000	HH	Eigenmittel	10.000 €	–	10.000,00 €	Islamic Relief Libyen
Palästina	Arzneimittel und medizinische Einwegartikel für Krankenhäuser	500.000	HH	Eigenmittel	50.000 €	–	50.000,00 €	Islamic Relief Palästina

* EZ Entwicklungszusammenarbeit, HH Humanitäre Hilfe

** Zahlen in dieser Spalte gerundet ohne Kommastellen

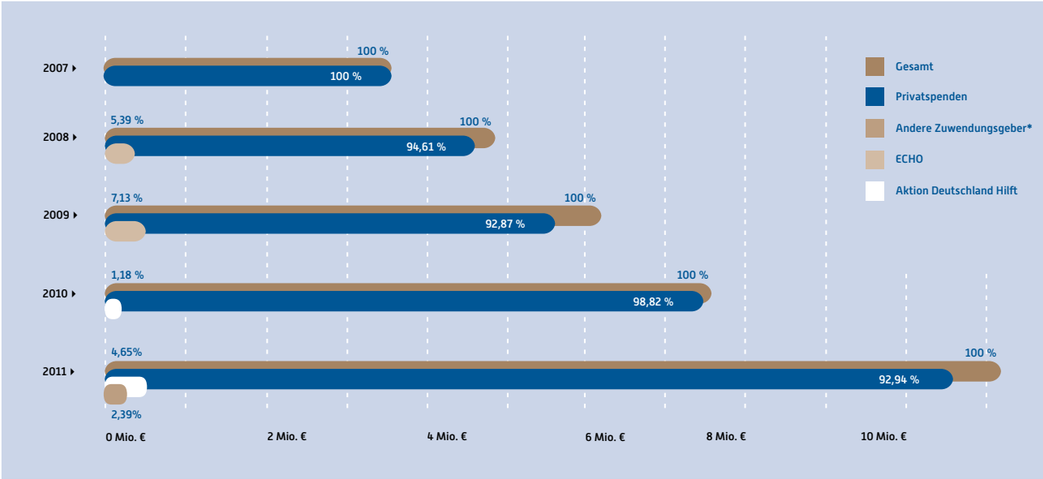
FINANZEN

Projekt / Land	Projekttitel	Gesamtzahl Begünstigte	EZ oder HH *	Zuwendungsgeber/ Kooperationspartner	Projektkosten Gesamt **	Mittel des Zuwendungsgebers 2011	Abfluss 2011	Implementierungspartner
Nahost								
Palästina	Instandsetzung landwirtschaftlicher Brunnen	739	EZ	Eigenmittel	130.000 €	–	117.000,00 €	Islamic Relief Palästina
Palästina	Einkommenssicherung (Cash-for-Work)	185	EZ	Eigenmittel	258.000 €	–	232.200,00 €	Islamic Relief Palästina
Palästina	Wasser für Schulen	90.800	EZ	Eigenmittel	140.740 €	–	126.666,00 €	Islamic Relief Palästina
Lateinamerika								
Haiti	Maßnahmen zur Verhinderung von Cholera	5.900	HH	Eigenmittel	28.845 €	–	28.845,00 €	Islamic Relief
Asien								
Afghanistan	Reduzierung von Kinderkrankheiten	13.149	EZ	Eigenmittel	108.035 €	–	36.582,40 €	Islamic Relief Afghanistan
Afghanistan	Einkommenssicherungsprojekt zur Verbesserung des Lebensunterhaltes von Frauen	220	EZ	Eigenmittel	53.361 €	–	48.025,00 €	Islamic Relief Afghanistan
Bangladesch	Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen (WATSAN-Projekt)	9.325	EZ	Eigenmittel	56.964 €	–	28.482,00 €	Islamic Relief Bangladesch
Japan	Nothilfe	2.500	HH	Eigenmittel	10.000 €	–	10.000,00 €	JEN
Japan	Programm zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder in Natori	734	HH	Aktion Deutschland Hilft	147.839 €	94.715,82 €	46.870,00 €	Nippon International Cooperation for Community Development (NICCO)
Japan	Tsunami-Nothilfe	1.100	HH	Aktion Deutschland Hilft	53.992 €	43.193,60 €	39.600,00 €	International Blue Crescent (IBC)
Japan	Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm	2.000	HH	Aktion Deutschland Hilft	220.139 €	198.125,69 €	160.640,00 €	Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan)
Pakistan	Wiederaufbau und Einkomenssicherung in flutbetroffenen Gebieten in Naseerabad	4.000	HH	Eigenmittel	100.000 €	–	50.000,00 €	Islamic Relief Pakistan
Türkei	Nothilfe für die Überlebenden des Erdbebens in Van	2.706	HH	Eigenmittel	133.791 €	–	111.010,13 €	International Blue Crescent (IBC)
Europa								
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon	–	–	Eigenmittel	71.313 €	–	71.313,42	–
Gesamt Einzelprojekte							**2.314.408,95 €**	
Weltweit								
global	Kurban	426.012	HH	Eigenmittel	1.449.287 €	–	1.449.287,82 €	Islamic Relief-Projektbüros
global	Waisen	2.924	EZ	Eigenmittel	1.058.928 €	–	1.058.928,20 €	Islamic Relief-Projektbüros
global	Ramadan	110.460	HH	Eigenmittel	391.492 €	–	391.492,00 €	Islamic Relief-Partner
Gesamt globale Projekte							**2.899.708,02 €**	
GESAMT							**5.214.116,97 €**	

* EZ Entwicklungszusammenarbeit, HH Humanitäre Hilfe

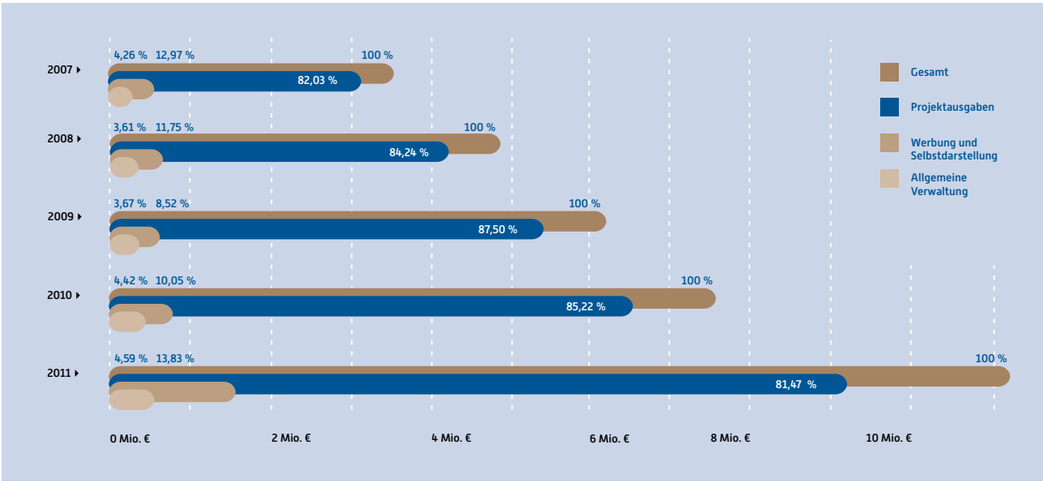
** Zahlen in dieser Spalte gerundet ohne Kommastellen

Finanzielle Entwicklung



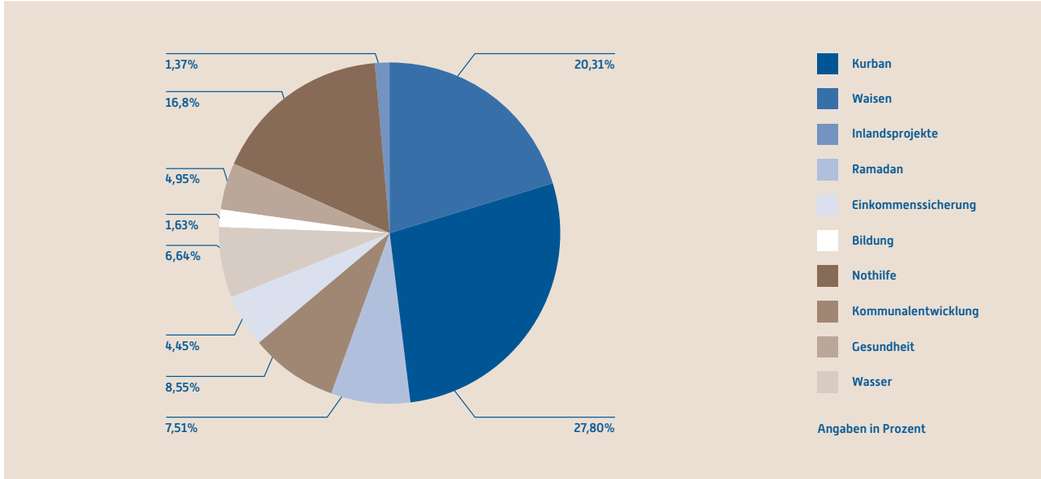
* siehe Gewinn- und Verlustrechnung, Seite 51

Entwicklung der Gesamteinnahmen von Islamic Relief Deutschland von 2007 bis 2011

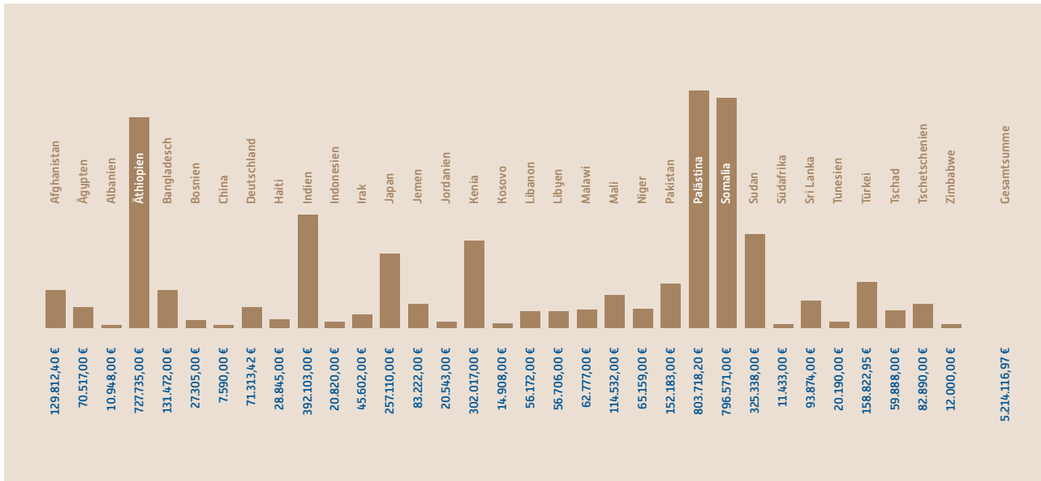


Entwicklung der Gesamtausgaben von Islamic Relief Deutschland von 2007 bis 2011

Finanzielle Unterstützung



Unterstützung nach Sektoren in 2011



Unterstützung nach Projektländern in 2011

ÜBER UNS

Ausblick 2012–2013

» **Neue Partnerschaften – neue Projekte**
Neben der Fortführung erfolgreicher Vorhaben und Programme in den Bereichen Existenzsicherung, Zugang zu Gesundheitsfürsorge und Bildung sowie der Unterstützung von Menschen in Notsituationen, plant Islamic Relief Deutschland für 2012 bis 2013 auch neue Projekte. So werden wir unter anderem in Palästina Arzneimittel und medizinische Einwegartikel zur Verfügung stellen sowie die Kommunalentwicklung in Äthiopien fortführen.

» **Ernährungssicherung in Niger**
In Niger wird Islamic Relief Deutschland ein Projekt in den Bezirken Tilaberi und Ouallam durchführen. Diese Bezirke sind nach offiziellen Angaben von der Dürre am stärksten betroffen. Das Projekt richtet sich an Frauen, die für die Versorgung ihrer Familienmitglieder zuständig sind, diese aber durch die Dürrekatastrophe kaum bewältigen können. Mit diesem Projekt erhalten die Frauen Unterstützung und Schulungen in landwirtschaftlichen Themen und das nötige Material für die Bepflanzung mit qualitativ hochwertigen Samen und Keimlingen.

Neben der Bepflanzung wird in der Region ein Kornspeicher errichtet. Eine weitere Komponente des Projektes wird es sein, die Region aufzuforsten.

Das Projekt ist auf ein Jahr angelegt und wird mit 50.000 Euro gefördert.

Unsere neuen Projekte, die in 2012 starten, berücksichtigen insbesondere unsere neuen Strategieländer.

Auf Nachhaltigkeit und einen sektorübergreifenden Ansatz der Projekte wird dabei besonders geachtet.

» **Sektorübergreifendes Projekt in Bangladesch**
Dieses Projekt richtet sich an die von der Flut betroffene Bevölkerung im Distrikt Netrokona in Bangladesch. Es ist ein integratives Projekt zur langfristigen Förderung der Gesundheit für die Einwohner des Distriktes durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen sowie die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen durch Existenzsicherung und der Vermittlung des dafür notwendigen Inputs und Fachwissens.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird mit ungefähr 1.066.000 Euro gefördert.

» **Sektorübergreifende Projekte in der Volksrepublik China**
Dieses Projekt richtet sich an die Landwirtschaft betreibende und von Viehzucht abhängige Bevölkerung des Dorfes Nanboa in der Provinz Haiyuan der autonomen Region Ningxia der Volksrepublik China. Es ist ein integratives Projekt zur Verbesserung der Anbau- und Bewässerungsmöglichkeiten. Langfristig werden Lebensbedingungen und Existenzsicherungen gefördert durch zusätzliche Schaffung von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für die Landwirte und ihre Familien zur Steigerung der Erwerbsmöglichkeiten. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein lokales Entwicklungsprojekt, das auf drei Jahre angelegt ist.

Islamic Relief wird sich über die Projektdauer von drei Jahren finanziell mit etwa 115.000 Euro an der Umsetzung beteiligen.

Ein weiteres Projekt in China richtet sich an die landwirtschaftliche Bevölkerung des Dorfes Lingshan im Kreis Tongjiang der bezirksfreien Stadt Bazhong in der chinesischen Provinz Sichuan. Es ist ein integratives Projekt zur langfristigen Förderung von Bildung und Gesundheit für die Dorfbewohner durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und der Wiederinbetriebnahme der Gesundheitsstation im Dorf sowie dem Bau einer Grundschule zum verbesserten Zugang zur Bildung. Die Erwerbsmöglichkeiten der Landwirte werden langfristig durch Vermittlung von notwendigem Fachwissen über verbesserte landwirtschaftliche Anbaumöglichkeiten gesteigert.

Dieses lokale Entwicklungsprojekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird durch Islamic Relief Deutschland mit 100.000 Euro teilfinanziert. •

Neues Corporate Design für Islamic Relief Deutschland

Ende 2010 begann Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit der Agentur beau bureau design aus Köln ein neues Corporate Design (visuelles Erscheinungsbild) für die Organisation zu entwickeln. Der neun Monate andauernde Prozess begann im Dezember 2010 mit einem Workshop, in dem gemeinsam mit den Mitarbeitern der Organisation erarbeitet wurde, was die Marke Islamic Relief aussagen soll und welche Werte und Kernaussagen der Organisation mit dem neuen Erscheinungsbild transportiert werden sollen. Dieser Workshop bildete die Grundlage für die Entwicklung des neuen, einheitlichen Corporate Designs.

Das Corporate Design ist weit mehr als nur die Bestimmung von Bild- und Textsprache, Farbwelt und Hausschriften einer Organisation. Es dient der Entwicklung einer Markenidentität und somit der Stärkung und Wiedererkennung der Marke Islamic Relief. Sämtliche Kommunikationsmittel wurden neu entwickelt, vom Logo und den Geschäftspapieren über typische Marketingmaßnahmen wie Plakate und Flyer bis hin zu Pressemappen, Spendendosen und Messewänden sowie dem Spendermagazin und der Website.

» Das Logo

Das modifizierte Logo besteht in Zukunft aus zwei Farben, den Kontrastfarben Islamic Relief-Blau und Islamic Relief-Braun. Die Farbe Blau symbolisiert Seriosität sowie Transparenz, die Farbe Braun steht für den Menschen und die Erde. •

1.3 Die Typografie _ Alwyn New

Aa
ALWYN NEW LIGHT

Islamic Relief Deutschland
Gemeinsam für eine bessere Zukunft
ā Ç ç Ğ ğ İ i I ı ī Ö ö Ş ş Ü ü
* / > ~ ¬ » × – — • › 1234567890

Aa
ALWYN NEW MEDIUM

Islamic Relief Deutschland
Gemeinsam für eine bessere Zukunft
ā Ç ç Ğ ğ İ i I ı ī Ö ö Ş ş Ü ü
*** / > ~ ¬ » × – — • › 1234567890**

1.4 Die Farbwelt _ Sekundärfarben

1.7 Die Fotografie »Reportage / Nothilfe«

Impressum

» Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» Herausgeber

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Neusser Straße 342 · 50733 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktion
Yasin Alder · Tasnim El-Naggar · Azizah Seise

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn · Kto. 12 20 20 99 · BLZ 370 501 98

Designkonzept
Katja M. Becker · beau bureau design · www.beau-bureau.de

Fotografie
© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
msk marketingservice köln

Veröffentlicht im November 2012

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
Neusser Straße 342
50733 Köln
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
Konto 12 20 20 99
BLZ 370 501 98